



**Geschäftsbericht 2008**

2	Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle
3	Bericht des Verwaltungsrates
5	Die wichtigsten Kennzahlen
6	Division Performance
7	Gruppe
8	Essentials der konsolidierten Erfolgsrechnung
10	Essentials der konsolidierten Bilanz
13	SSM Textilmaschinen
17	Ismeca Semiconductor
21 – 61	Konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG mit Bericht der Revisionsstelle
63 – 71	Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG mit Bericht der Revisionsstelle
73 – 86	Corporate Governance Schweiter Technologies
87	Adressen

## **Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle**

### **Verwaltungsrat**

Amtsduer 2006 bis 2009

Dr. Hans Widmer	Chairman
Heinrich Fischer	
Benjamin Loh	
Dr. Jean-Pierre Nardin	
Rolf-D. Schoemezler	
Beat Siegrist (seit 2008)	
Dr. Gregor Strasser	

### **Group Management**

Beat Siegrist	Chief Executive Officer Group (bis 30. Juni 2008)
Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Executive Officer Group (ab 1. Juli 2008) Chief Financial Officer Group
Claudio Zinetti	Chief Purchasing Officer Group (bis 31. Juli 2008)
Rainer Roten	Chief Executive Officer SSM Textilmaschinen
Lorenzo Giarrè	Chief Executive Officer Ismecca Semiconductor

### **Revisionsstelle**

Deloitte AG, Zürich

## Bericht des Verwaltungsrates

Liebe Aktionäre

Die Geschäftsstruktur von Schweiter veränderte sich 2008 drastisch: die tragende Division, Satisloh, wurde an ihren Hauptkunden, Essilor, veräussert. Damit verliessen 270 Millionen Franken Umsatz und 42 Mio. EBIT (per 2007) den Konsolidierungskreis (die Werte für 2008 wären allerdings erheblich geringer: -16%, bzw. -38%). Insgesamt flossen Schweiter aus der Transaktion umgerechnet rund CHF 558 Millionen zu.

Die Umsätze der beiden verbleibenden Divisionen, SSM Textilmaschinen (TEX) sowie Ismecca Semiconductor (SEM) beliefen sich auf CHF 82 Mio. respektive CHF 76 Mio. Der Rückgang von 24% bzw. 31% reflektiert die schwache Branchenkonjunktur. Trotzdem vermochten beide Divisionen das Geschäftsjahr auf break-even Basis abzuschliessen.

Ganz anders sieht dagegen die Bilanz aus: CHF 596 Mio. Cash und ein Eigenkapital von CHF 653 Mio. Dies bei einer Börsenkapitalisierung Ende 2008 von 541 Millionen Franken.

Die Anforderungen an die Verwendung der substantiellen Barmittel sind hoch: die Messlatte liegt bei den Investitionsmöglichkeiten, welche die Aktionäre selbst hätten, wenn die freien Mittel ausgeschüttet würden, nämlich in – im Verhältnis zu den letzten Jahren – zur Zeit günstig bewertete Titel. Wollte sich Schweiter bei den gleichen Titeln massgeblich einkaufen, müsste sie ein Premium zahlen.

Ideal in der schwierigen allgemeinen Wirtschaftslage wäre der Mitteleinschuss in ein aussichtsreiches Unternehmen (via Kapitalerhöhung), dem für die Wahrnehmung seiner Chancen zurzeit die Mittel fehlen. Bis Ende Jahr hatte sich trotz intensiven Analysen und Verhandlungen noch keine Mittelverwendung konkretisiert. Aufgrund der Wirtschaftslage haben sich die Aussichten diesbezüglich aber nochmals verbessert. Die Möglichkeit einer mehr oder weniger umfangreichen Ausschüttung an die Schweiter-Aktionäre bleibt dennoch offen.

TEX erzielte bei CHF 82 Mio. Umsatz (-24%) – vor Aufwand für die Restrukturierung eines Werkes in Wuppertal – ein EBIT von CHF 3.5 Mio. Franken. Der Sonderaufwand für die Schliessung und Integration der Geschäftsaktivitäten im Stammhaus

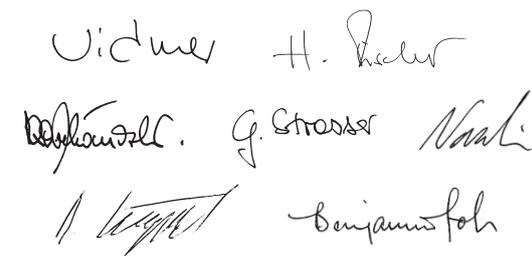
absorbierte dieses annähernd. Die tiefere Kostenbasis wird sich in den kommenden Jahren aber positiv auf das Ergebnis auswirken. Da sich der Auftragseingang stetig, und schliesslich aufs Jahr bezogen um 31% zurückbildete, sind die Aussichten für 2009 getrübt. Wohl wurde der Personalbestand um 30 auf 200 Personen reduziert und zusätzlich Kurzarbeit eingeführt. Ein Verlust 2009 ist dennoch nicht ausgeschlossen.

SEM erzielte bei CHF 76 Mio. Umsatz (-31%) dennoch ein annähernd ausgeglichenes EBIT. Über 70% der Maschinen wurden in der Fabrik in Malaysia gefertigt. Neue Produkte brachten Marktanteilerhöhungen. Die Marge verbesserte sich deutlich und die Fixkosten wurden nochmals reduziert. Dank Reduktion der Net Assets (Lager) resultierte ein ansprechender Cash Flow von CHF 20 Mio. Eine Erstarkung also rundum (operational excellence) – aber in einem still stehenden Markt: der Auftragseingang nahm um 46% ab. Zur Zeit sind auch für SEM die Aussichten für 2009 verhalten, auch wenn der Aufschwung – durch Innovation getrieben – wohl früher einsetzt als bei TEX.

Mit Satisloh verabschiedete sich auch der CEO von Schweiter und – in Personalunion – Satisloh, Beat Siegrist, aus der operativen Verantwortung innerhalb von Schweiter. Er bleibt jedoch im Verwaltungsrat. An dieser Stelle sei für seine einmaligen Verdienste reihum bei SSM, dann Satis, Ismecca sowie zuletzt Satisloh gedankt.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitern für den grossen Einsatz und wünscht ihnen für diese anspruchsvollen Zeiten Zuversicht und dann auch wieder guten Erfolg und Freude.

Mit freundlichen Grüssen


  
 Uidmer H. Hecker
   
 G. Strasser
   
 Benjamin Foh



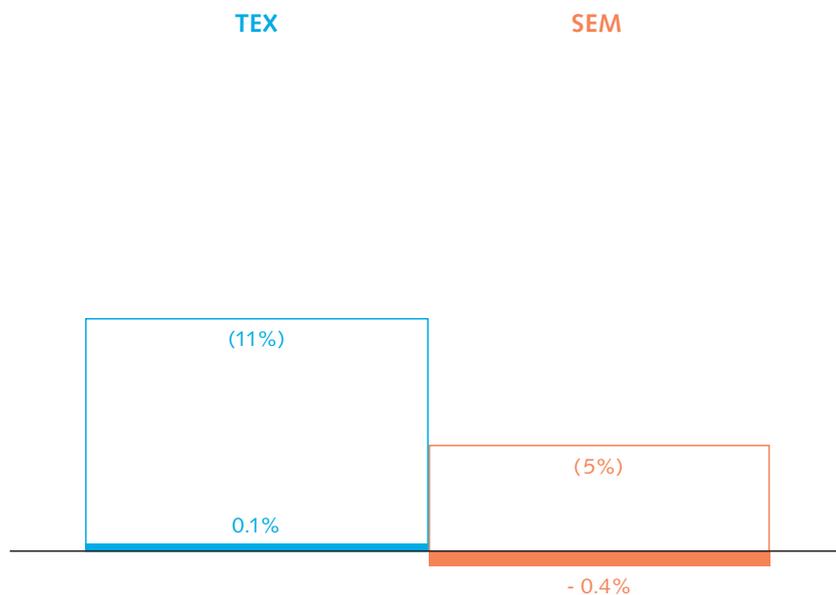
## Die wichtigsten Kennzahlen

Gruppe		2008	2007
Bestellungseingang – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	134 733	217 896
Bruttoumsatz – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	158 062	217 586
<b>Betriebsertrag</b> – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	<b>146 505</b>	<b>205 445</b>
Betriebsergebnis – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	- 2 874	13 167
	in % Betriebsertrages	- 2.0	6.4
<b>Reingewinn</b>	in 1000 CHF	<b>450 743</b>	<b>49 701</b>
	in % Betriebsertrages	307.7	24.2
Entwicklungsaufwand – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	13 492	14 529
Investitionen in Sachanlagen	in 1000 CHF	4 291	6 063
<b>Total Bilanzsumme</b>	in 1000 CHF	<b>683 558</b>	<b>383 592</b>
Eigenkapital	in 1000 CHF	652 633	240 162
	in % Vermögen	95.5	62.6
Durchschnittlicher Personalbestand – fortgeführte Geschäftsbereiche		535	543
Durchschnittlicher Bruttoumsatz pro Mitarbeiter – fortgeführte Geschäftsbereiche	in 1000 CHF	295	401
<b>Börsenkapitalisierung am 31. Dezember</b>	in 1000 CHF	<b>541 377</b>	<b>512 143</b>
<b>29 Gewinn pro Aktie</b>			
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen:			
– Unverwässert und Verwässert	in CHF	- 8.58	8.03
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsbereichen:			
– Unverwässert und Verwässert	in CHF	325.11	34.45
Holding		2008	2007
<b>Reingewinn</b>	in 1000 CHF	<b>506 676</b>	<b>22 136</b>
<b>Aktienkapital per 31. Dezember</b> – eingeteilt in Inhaberaktien à CHF 1	in 1000 CHF	<b>1 444</b>	<b>1 444</b>
<b>Bedingtes Aktienkapital</b>	in 1000 CHF	<b>133</b>	<b>133</b>
– für Aktienoptionsplan	in 1000 CHF	33	33
– für Anleihen oder ähnliche Obligationen	in 1000 CHF	100	100
<b>Genehmigtes Aktienkapital</b>	in 1000 CHF	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates</b> – Ausschüttung einer Dividende (Brutto)	in CHF je Aktie	9.00	9.00

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

## Division Performance

Betriebsergebnis  
in % des  
Betriebsertrages  
(Vorjahr)



## Fortgeführte Geschäftsbereiche

(in Mio. CHF)	SSM Textilmaschinen	Ismecca Semiconductor
Bestellungseingang (gegenüber Vorjahr)	74 (-31%)	61 (-46%)
Betriebsertrag (gegenüber Vorjahr)	73 (-26%)	73 (-31%)
Betriebsergebnis (Vorjahr)	0.1 (11.0)	-0.3 (5.2)
in % Betriebsertrag (Vorjahr)	0.1% (11%)	-0.4% (5%)
Personalbestand (31.12) (gegenüber Vorjahr)	202 (-14%)	305 (0%)
Net Assets <sup>1)</sup> (Vorjahr)	19 (20)	46 (68)
RONA <sup>2)</sup> (Vorjahr)	1% (54%)	-1% (8%)

<sup>1)</sup> Net Assets = Forderungen aus Lieferungen & Leistungen, Warenvorräte & angefangene Arbeiten und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Anzahlungen von Kunden.

<sup>2)</sup> RONA = Betriebsergebnis in Prozent der durchschnittlichen Net Assets (return on net assets).

## Gruppe

### Portfolio Strategie

1. Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Hochtechnologie-Maschinenbau. Ein Maximum an Kundenbedürfnissen wird mit einem Minimum an standardisierten und modularisierten Komponenten und Maschinen abgedeckt. Dies ist die Basis für Qualität, Kosteneffizienz und verlässliche Beschaffung.
2. Die einzelnen Geschäftseinheiten (Divisionen) sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.
3. Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt von allem bisherigen Erfolg), Kundennähe mit eigenem Vertriebs- und Servicesystem, Konzentration auf Erfolg bestimmende Wertschöpfung. Dabei werden die Strukturen leicht und die Kommunikation direkt. Der Gewinn soll dem Free Cashflow entsprechen.
4. Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert. So bilden nicht Marktsegmente oder Technologien oder Standorte Grenzen, sondern eben dieses Managementvermögen.
5. Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter, oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.
6. Die Holding ist lediglich mit CEO/CFO (zur Zeit in Personalunion), Group Controller und dem Corporate Development besetzt. Der Verwaltungsrat ist neben der Aufsicht über die Exekutive schwerwichtig mit der Erarbeitung und Umsetzung der Akquisitionsstrategie befasst.

### Aktueller Stand

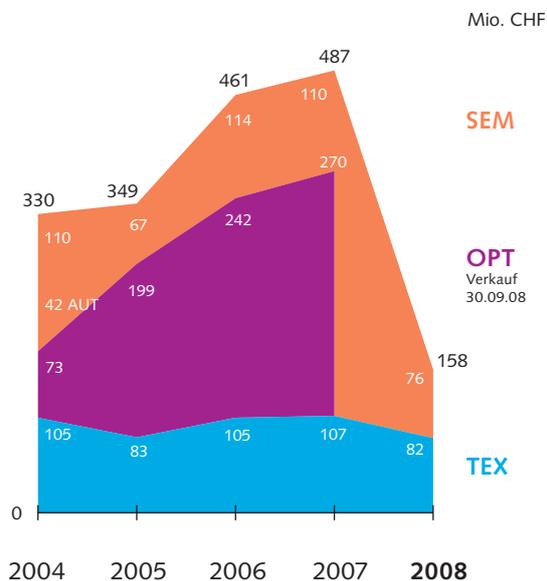
Das Portfolio konzentriert sich primär auf den klassischen Maschinenbau und ist zur Zeit mit dem Wegfall der Division Optik verstärkt den Zyklen im Textilmaschinenbau und der Halbleiterindustrie ausgesetzt. Der hohe Cash-Bestand soll für zukunftsstarke Akquisitionen in bestehenden und/oder neuen Geschäftsfeldern verwendet werden.

Jede Division ist durchgängig funktional organisiert. Die Strukturen sind schlank gehalten und die Abläufe direkt. Rund die Hälfte der Mitarbeiter der beiden verbleibenden Divisionen sind in Asien tätig, was den Anspruch eines globalen Maschinenbauers unterstreicht.

Essentials der konsolidierten Erfolgsrechnung

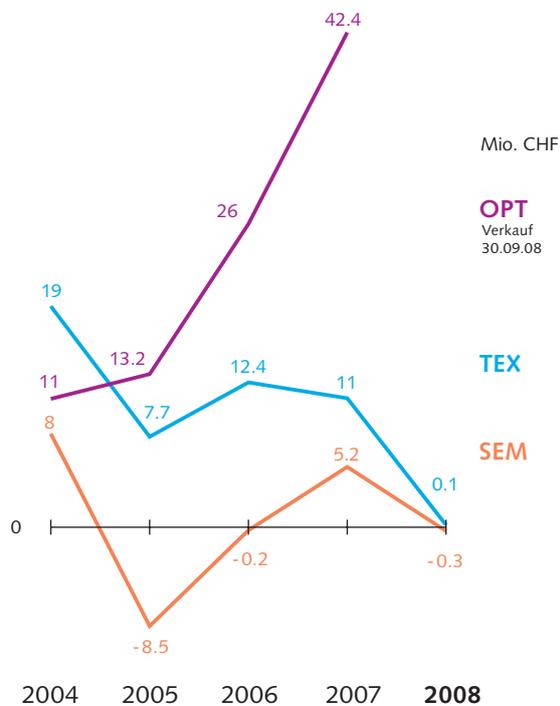
Umsatz

Deutliche Umsatzschrumpfung bedingt durch die Veräusserung von Satisloh (über 50% des bisherigen Umsatzes), und Umsatzrückgängen bei SSM Textilmaschinen (TEX) und Ismeca Semiconductor (SEM).



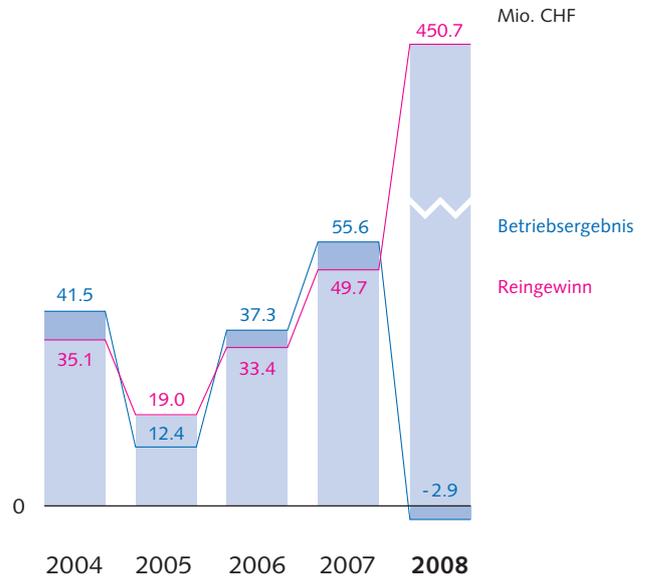
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

Betriebsergebnis auf fortgeführten Geschäftsbereichen auf Höhe break even bei TEX und SEM trotz deutlichem – Branchenzyklus bedingtem – Umsatzrückgang. Einmalige Restrukturierungskosten bei TEX (Schliessung Werk Wuppertal).



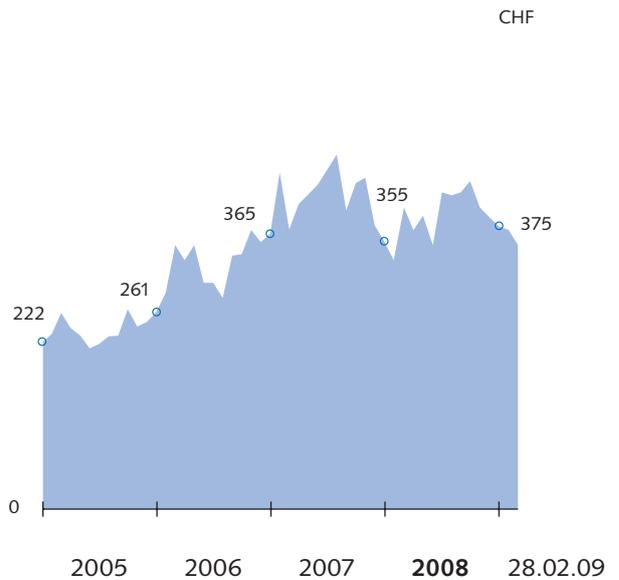
**Reingewinn**

Substanzieller Reingewinn aufgrund der Veräusserung von Satisloh.  
 Gewinn aus nicht fortgeführten Geschäftsbe-  
 reichen von CHF 463 Mio.  
 Negatives Finanzergebnis primär aufgrund  
 Wechselkursverlusten CHF/EUR im Zusammen-  
 hang mit der Veräusserung von Satisloh.



**Kurse Inhaberaktien**

Per 31.12.2008 waren 1.44 Millionen  
 Aktien ausstehend (Nennwert: CHF 1.00).



## Essentials der konsolidierten Bilanz

### Aktiven

#### Flüssige Mittel

Substanzielle Net-Cash-Position von rund CHF 596 Millionen per Ende Jahr aufgrund der Veräusserung von Satisloh.

#### Net Assets

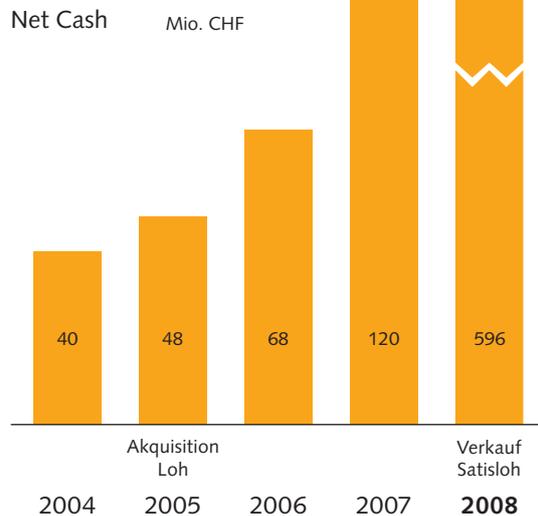
Deutlicher Rückgang der Net Assets aufgrund des Ausscheidens von Satisloh aus dem Konsolidierungskreis. Zudem SEM mit deutlicher Reduktion der Kapitalbindung aufgrund des Abbaus von Debitoren und tieferem Lager.

Net Assets setzten sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen CHF 32 Millionen, Warenvorräten CHF 22 Millionen, Sachanlagen CHF 18 Millionen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen CHF 6 Millionen und Kundenanzahlungen CHF 1 Millionen.

#### Goodwill

Der Goodwill beträgt unverändert rund CHF 5 Millionen.

#### Entwicklung Net Cash



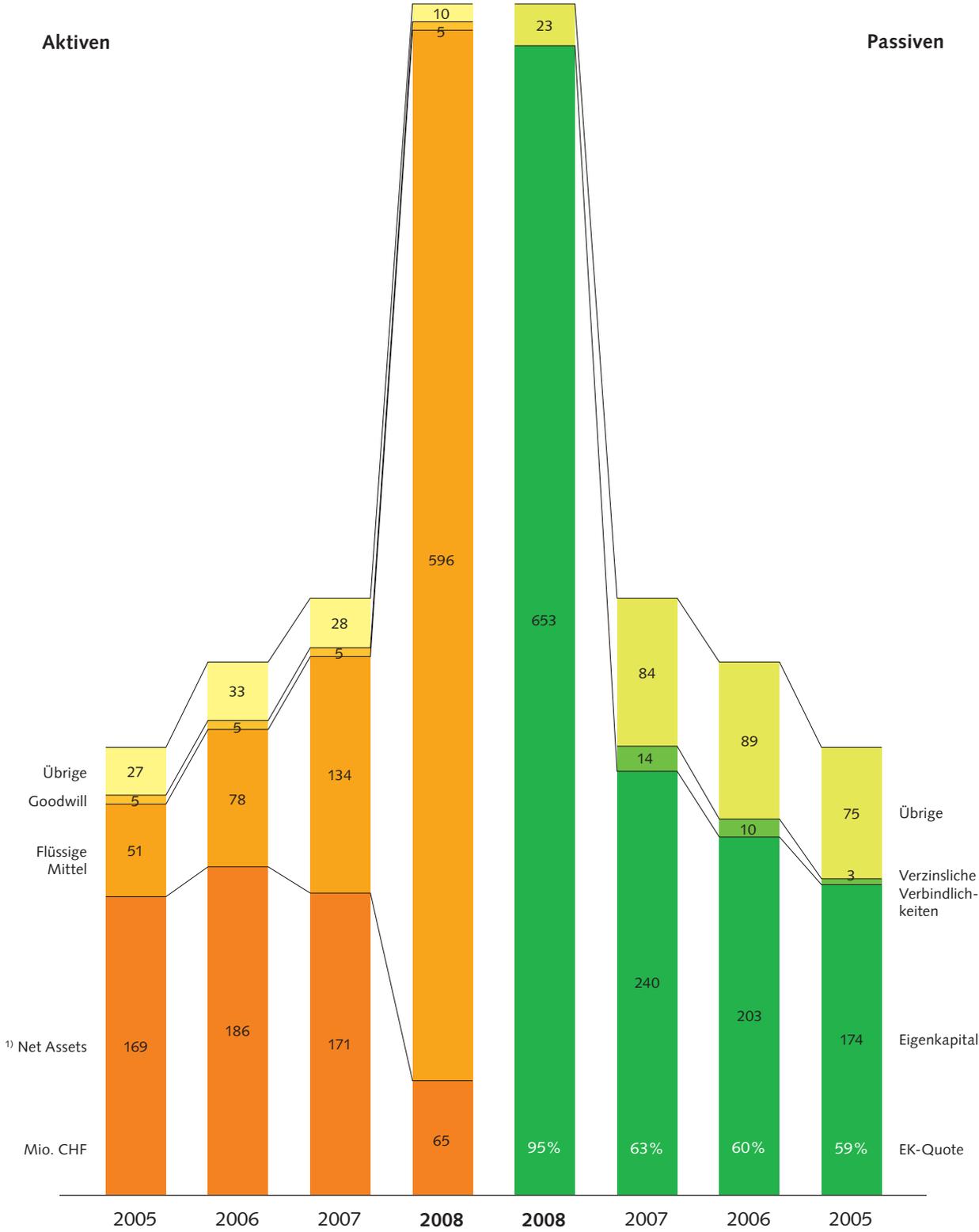
### Passiven

#### Verzinsliche Verbindlichkeiten

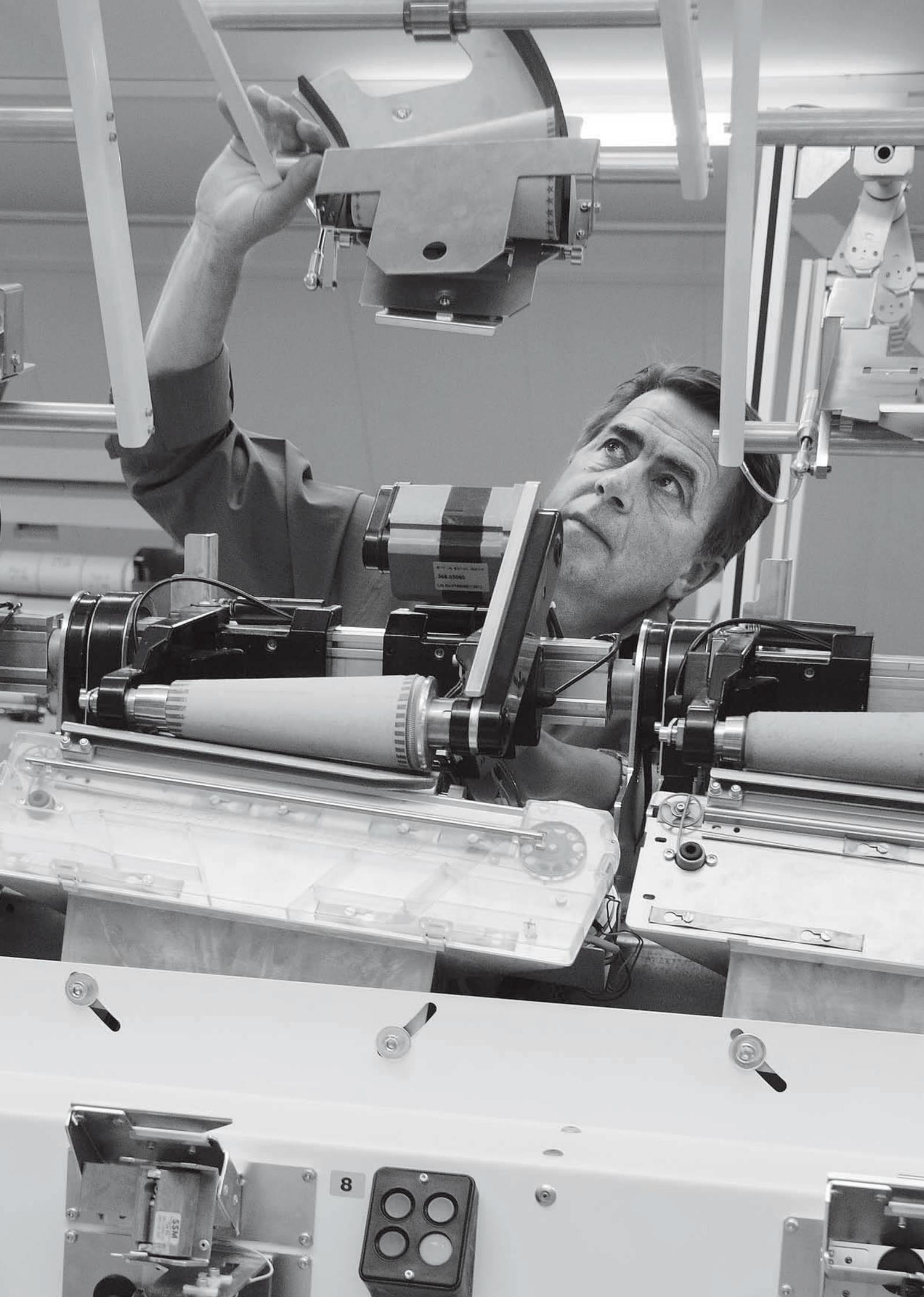
Es bestanden keine verzinslichen Verbindlichkeiten per Ende Jahr.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt CHF 653 Millionen bei einer Eigenkapitalquote von 95%.



<sup>1)</sup> Net Assets = Forderungen aus Lieferungen & Leistungen, Warenvorräte & angefangene Arbeiten und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Anzahlungen von Kunden



8

## SSM Textilmaschinen

In einem schwierigen Umfeld wurde einen Umsatz von 82 Millionen Franken und – vor Sonderbelastungen durch die Schliessung der Tochtergesellschaft Hacoba Spultechnik GmbH – ein Betriebsgewinn von 3.5 Millionen Franken erzielt. Nach Sonderbelastungen blieb ein EBIT von 0.1 Millionen Franken.

### Markt

China, Indien und die Türkei waren auch im 2008 wiederum die umsatzstärksten Länder, bewegten sich jedoch substanzial unter den im 2007 erzielten Umsätzen. Erfreuliche Entwicklungen und eine markante Umsatzsteigerung wurden allerdings im zentral- und südamerikanischen Markt erreicht.

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten und ihre Auswirkungen auf den Konsum in den USA und Europa brachten bei den exportorientierten Kunden von SSM in Asien und der Türkei spätestens ab dem zweiten Halbjahr 2008 massive Umsatzeinbussen. Zur Verstärkung dieses Trends trug auch der globale Abschwung in der Automobilbranche bei. Diese Umstände führten insbesondere im zweiten Halbjahr zu einem stark rückläufigen Auftragseingang.

Den umsatzstärksten Sortimentsteil bildeten auch in diesem Jahr wieder Maschinen für Färbespulen und zum Umspulen. Im Lufttexturieren wurde erneut ein Wachstum erzielt. Im Nähfadensektor waren geringere Absatzzahlen zu verzeichnen, die starke Marktposition blieb jedoch erhalten.

### Umsatz und Gewinn

Der Umsatz liegt mit 82 Mio. Franken rund 24% unter dem Vorjahresniveau. Die Margen wurden trotz eines erheblichen Preisdrucks gehalten. Die Fixkosten kamen substanzial unter jene des Vorjahres zu liegen. Einerseits wurden die Strukturen gestrafft. Andererseits war das ITMA-Jahr 2007 stark von Produkt-Entwicklungen geprägt gewesen, die im Berichtsjahr nicht mehr anfielen.

### Produktsortiment

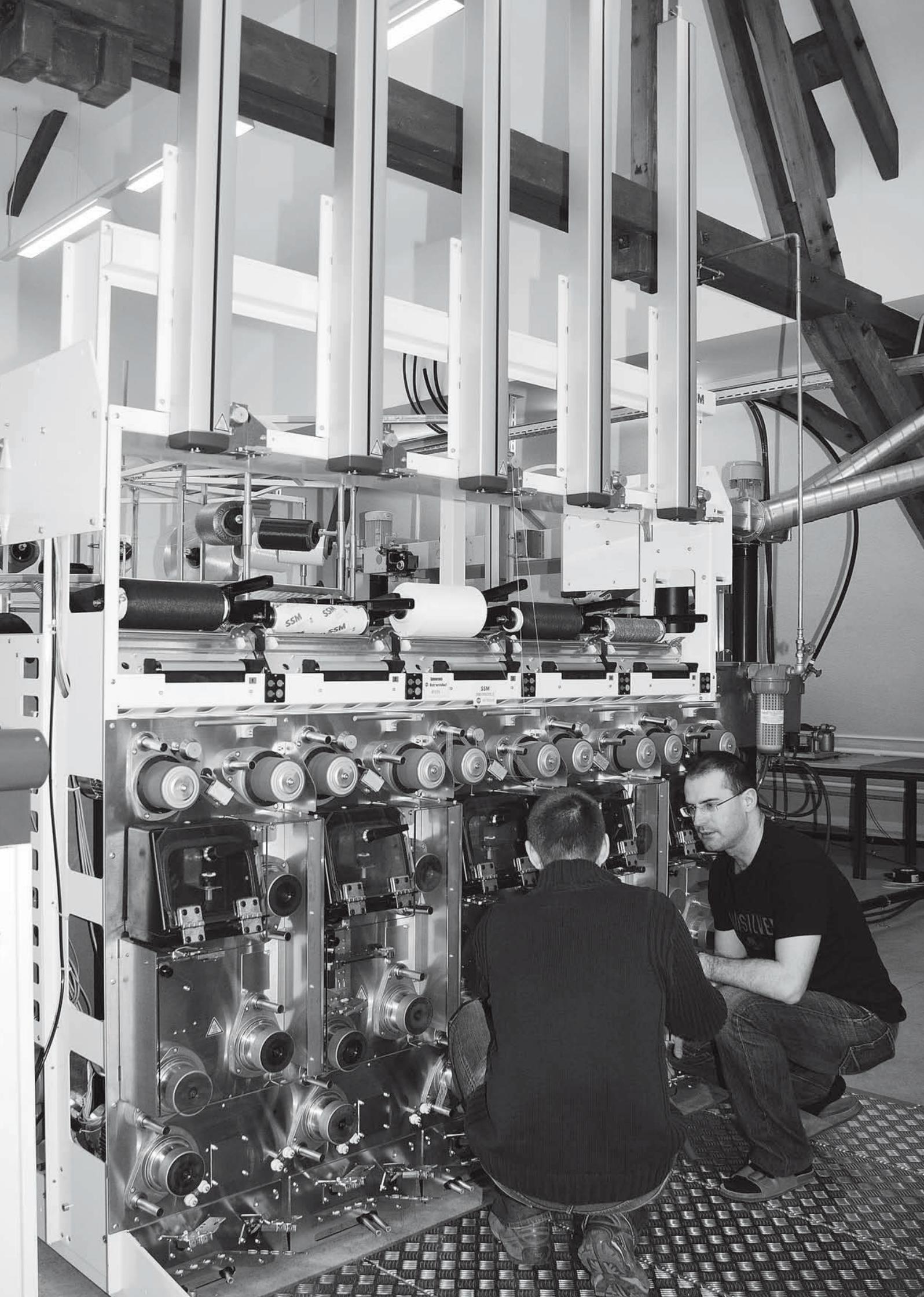
Die an der ITMA in München 2007 vorgestellten neuen Maschinentypen wurden erfolgreich in den Markt eingeführt und genossen bereits eine hohe Kundenakzeptanz. Die konsequente Anpassung des Funktionsumfangs der neuen Plattformen ist weiterhin im Fokus, was die Grundlage für die angestrebte und teilweise bereits in die Tat umgesetzte Sortimentsstraffung bildet.

### Organisation

Die sozialverträgliche Schliessung der Tochtergesellschaft, Hacoba Spultechnik GmbH in Wuppertal/D, bei gleichzeitiger Integration der Aktivitäten in Horgen reduzierte den Personalbestand per Ende Jahr um rund 20 Personen. Durch diesen Schritt wurde die Komplexität reduziert und die Abläufe gestrafft.

### Ausblick

Die makroökonomischen Parameter für das 2009 sind ungünstig und momentan ist keine Belebung der Textilmaschinennachfrage festzustellen. Somit wird 2009 rigides Kostenmanagement bei gleichzeitigem Erhalt der Schlagkraft der Organisation die Herausforderung bilden.



**Management**

Rainer Roten	Chief Executive Officer
Martin Klöti	Chief Financial Officer
Matthias Bühler	Head of R & D
Eduard Hildebrand	Head of Supply & Production (bis 31. Dezember 2008)
Christian Widmer	Head of Supply & Production (ab 1. Januar 2009)
Urs Gull	Head of Marketing & Sales
Martin Toti	Head of Aftersale Services
Ralf Lucht	Head of HacoBa Spultechnik (bis 31. Dezember 2008)

Personalbestand (Ende Jahr)				
225	221	223	235	202

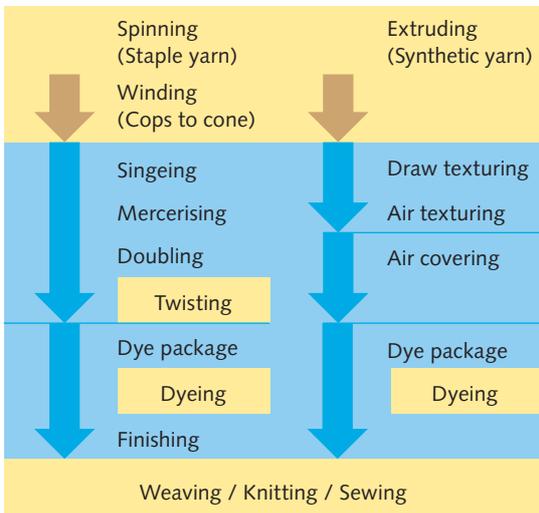
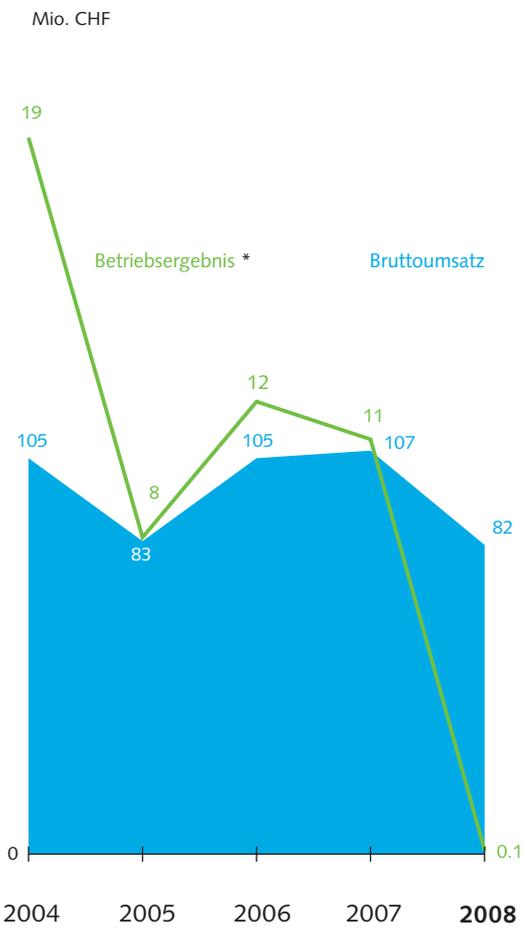
**Maschinenprogramm**

Maschinen für folgende Anwendungen/Segmente im Textilbereich:

- Umspulen und Färben – Fachen – Nähfaden
- Lufttexturierung – Luftverwirbelung
- Falschdralltexturierung – Sengen
- Garnvorbereitung – Elasthanverarbeitung

**Absatzmärkte**

Europa	33%	(inkl. Türkei)
Amerikas	16%	
Asien	46%	(inkl. Indischer Subkontinent)
Übrige	5%	



\* Masstab 10x Bruttoumsatz



## **Ismeca Semiconductor**

Der Einbruch des Halbleiter-Marktes erfasste Ismeca Semiconductor voll: Der Umsatz sank um 31% auf 76 Millionen Franken – der Auftragseingang im zweiten Halbjahr gar um 46% gegenüber Vorjahr. Dennoch erreichte das EBIT fast Breakeven – ein Erfolg von forcierter Produktinnovation, Produktionsverlagerung nach Malaysia und Senkung der Fixkostenstruktur.

### **Markt**

Mit 83% Umsatzanteil blieb Asien der dominante Markt für Ismeca. Der Rückgang in ihrem grössten Markt, China, war dabei mit 64% besonders wuchertig. Alle Regionen erlitten Rückgänge.

Die Marktposition von Ismeca Semiconductor wurde in Taiwan und den Philippinen durch den Gewinn neuer Key-Accounts in den vergangenen zwei Jahren erheblich verbessert.

### **Produkte**

Das Portfolio wurde mit drei neuen Turret-Anwendungen für Inspektion und Packaging ausgeweitet: für Hochfrequenz-RF-Komponenten («Plunge to Board»), Hochhelligkeit sowie Hochleistung LED-Komponenten. Weitere Innovationen stehen für 2009 bereit.

Gegenstand einer weiteren Entwicklung sind sehr dünne/kleine Discretes und Bare Dies – die gute Aussichten bieten, für den der die Technologie beherrscht.

### **Organisation**

Im Juni 2008 führte Ismeca einen Dreijahresplan für die Restrukturierung des Beschaffungs- und Fertigungsprozesses zu Ende. Mit dem Ergebnis der Verlagerung von 70% der Fertigung nach Malaysia und, damit verbunden, erheblicher Margenverbesserung.

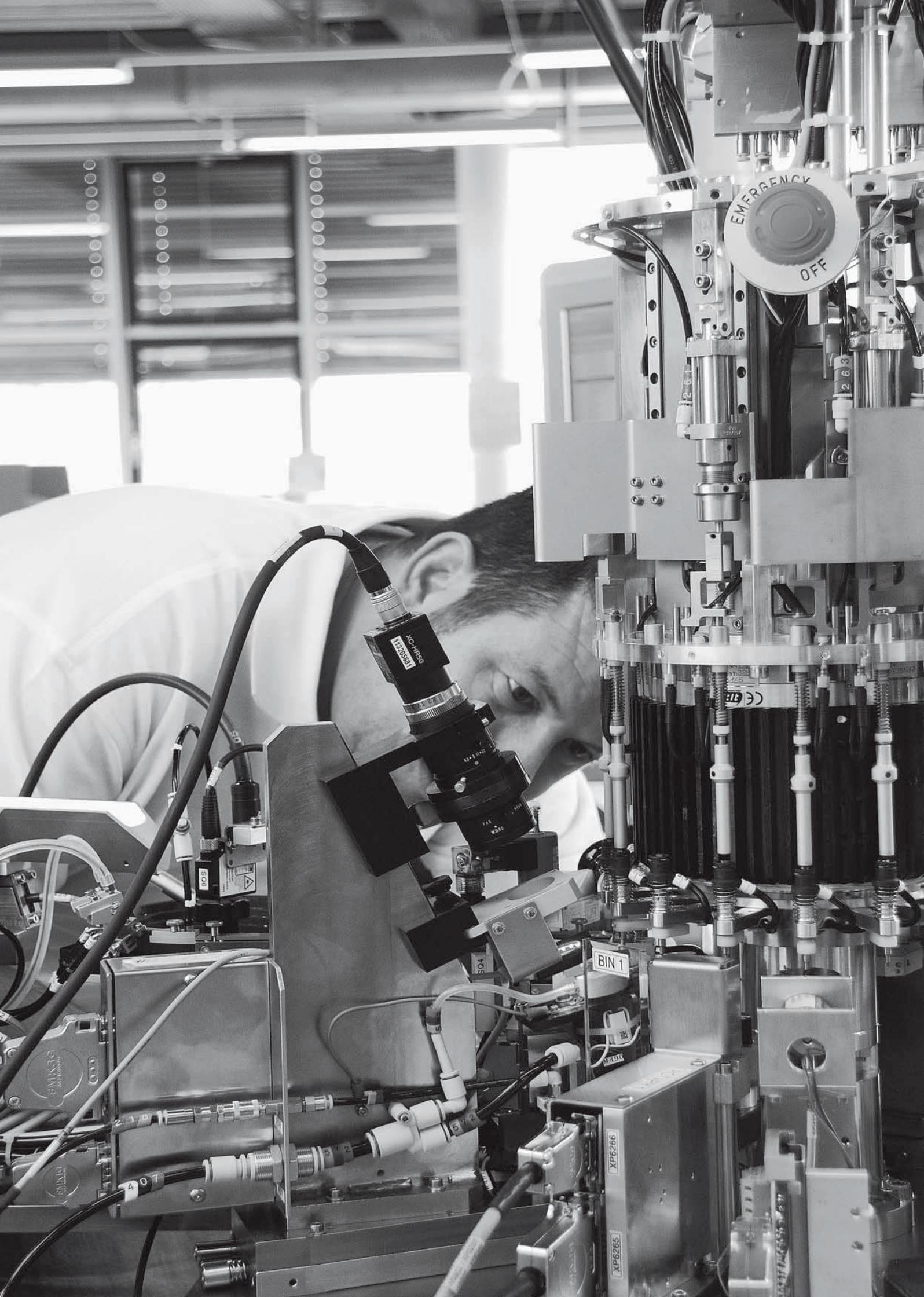
Ebenso die Restrukturierung aller Aktivitäten in La Chaux-de-Fonds mit dem Ergebnis der Konzentration auf Innovation und Spezialmaschinen. Dabei wurde die R & D-Funktion substantziell gestärkt.

Die Lieferzeiten wurden um 40% gekürzt, die Fixkosten um 7 Millionen Franken, das Inventar um 38% (gegenüber 2006 um 56%).

Schliesslich wurde auch der Standort China verstärkt, sodass dieser jetzt in der Lage ist, Maschinen-Upgrades und -Retrofits zu leisten.

### **Aussichten**

Der Markt wird sich 2009 wahrscheinlich noch nicht substantziell erholen. Ismeca wird jedoch die Situation als Chance nutzen für Produktentwicklung und Verstärkung der Marktpräsenz. Die Position auf dem rasch wachsenden, vom Halbleitermarkt weitgehend unabhängigen LED-Markt wird die Schwäche der angestammten Märkte teilweise kompensieren. Für den nächsten Aufschwung wird Ismeca Semiconductor bereit sein.



**Management**

Lorenzo Giarrè	Chief Executive Officer
Christophe Kipfer	Chief Financial Officer
Gilbert Fluetsch	Head of Marketing & Sales
Peter Portmann	Head of Operations
Thierry Eme	Head of Technology
Christophe Tissot	Head of Supply Chain (bis 30. November 2008)
Yves Rougnon-Glasson	Head of Manufacturing Switzerland
YT Ng	Head of South Asia
Kevin Chen	Head of North Asia

	Personalbestand (Ende Jahr)				
	282	298	319	305	305

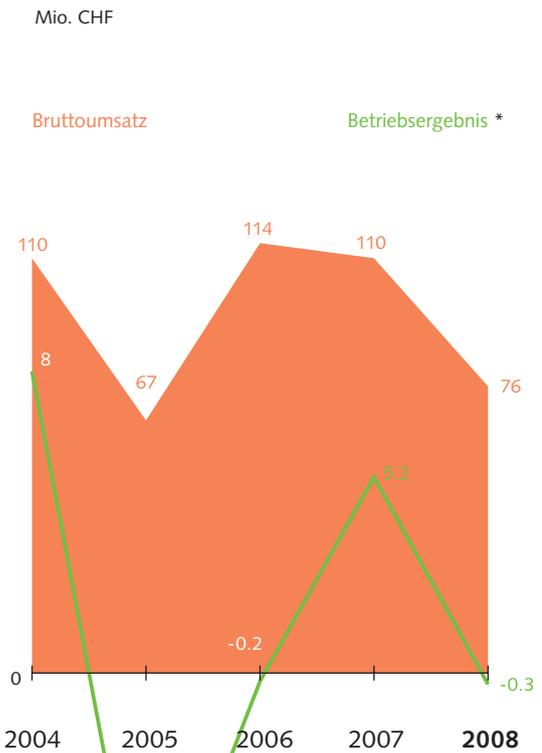
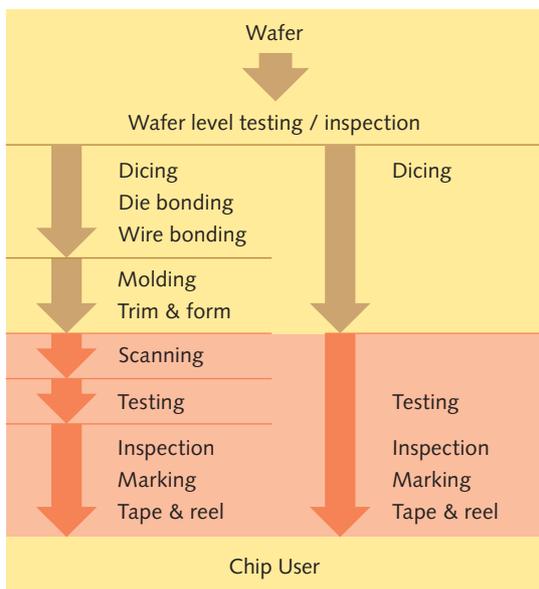
**Maschinenprogramm**

Hochgeschwindigkeits-Automaten für Finishing, Testing, Inspection, Marking, Taping von:

- Discretes
- SOIC
- Bare dies
- LEDs
- Solarzellen

**Absatzmärkte**

Nordasien	42%
Südasien	41%
Amerikas & Europa	17%



\* Massstab 10x Bruttoumsatz



**Konsolidierte Jahresrechnung  
der Schweiter Technologies AG**

22	Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2008
23	Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2008
24	Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008
25	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
26 – 60	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2008
26 – 35	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
36 – 37	Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Regionen
38 – 60	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
61	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2008

<b>Aktiven</b> (in 1000 CHF)		<b>2008</b>	<b>%</b>	2007	%
<b>Umlaufvermögen</b>					
1	Flüssige Mittel	596 146		134 549	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32 169		109 950	
	Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	1 555		3 617	
	Anzahlungen an Lieferanten	1 526		2 067	
3	Sonstige Forderungen	5 481		10 019	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	933		1 578	
4	Warenvorräte und angefangene Arbeiten	22 101		66 146	
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>659 911</b>	<b>96.5</b>	<b>327 926</b>	<b>85.5</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
5	Sachanlagen	17 756		40 193	
6	Finanzanlagen	102		2 943	
26	Aktive latente Ertragssteuern	136		5 516	
7	Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	5 653		7 014	
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>23 647</b>	<b>3.5</b>	<b>55 666</b>	<b>14.5</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>683 558</b>		<b>383 592</b>	
<b>Passiven</b> (in 1000 CHF)					
<b>Fremdkapital</b>					
8	Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	44		13 958	
	Ausstehende Provisionen	3 014		4 168	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 448		35 642	
	Anzahlungen von Kunden	1 048		9 622	
9	Sonstige Verbindlichkeiten	2 216		6 385	
10	Passive Rechnungsabgrenzungen	8 955		26 534	
14	Kurzfristige Rückstellungen	5 429		8 584	
	Steuerrückstellungen laufende Ertragssteuern	1 767		9 655	
	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>28 921</b>	<b>4.2</b>	<b>114 548</b>	<b>29.9</b>
12	Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	43		523	
27	Passive latente Ertragssteuern	221		2 214	
14	Langfristige Rückstellungen	1 501		2 993	
13	Verpflichtungen aus Personalvorsorge	239		23 152	
	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 004</b>	<b>0.3</b>	<b>28 882</b>	<b>7.5</b>
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>30 925</b>	<b>4.5</b>	<b>143 430</b>	<b>37.4</b>
<b>Eigenkapital</b>					
15	Aktienkapital	1 444		1 444	
	Eigene Aktien	- 28 690		- 3 168	
	Agio	107 381		107 381	
	Gewinnreserven	130 645		93 457	
	Reingewinn	450 743		49 701	
	Hedgingreserve	-		4	
	Umrechnungsdifferenzen	- 8 890		- 8 657	
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>652 633</b>	<b>95.5</b>	<b>240 162</b>	<b>62.6</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>683 558</b>		<b>383 592</b>	

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2008

(in 1000 CHF)		2008	%	2007	%
Fortgeführte Geschäftsbereiche:					
	<b>Bruttoumsatz</b>	<b>158 062</b>	107.9	<b>217 586</b>	106.0
19	Erlösminderungen	- 10 252	- 7.0	- 12 139	- 5.9
	Nettoumsatz	147 810	100.9	205 447	100.1
	Bestandesveränderung von Halb- und Fertigfabrikaten	- 1 305	- 0.9	- 2	- 0.1
	<b>Betriebsertrag</b>	<b>146 505</b>	100.0	<b>205 445</b>	100.0
	Materialaufwand	- 79 441	- 54.2	- 117 269	- 57.1
	Personalaufwand	- 44 519	- 30.4	- 48 979	- 23.8
20	Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 24 291	- 16.6	- 24 672	- 12.0
21	Sonstiger betrieblicher Ertrag	461	0.3	292	0.1
22	Abschreibungen und Amortisation übrige immat. Anlagen	- 1 589	- 1.1	- 1 650	- 0.8
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 2 874</b>	- 2.0	<b>13 167</b>	6.4
23	Finanzertrag	5 606	3.8	2 309	1.1
24	Finanzaufwand	- 13 429	- 9.1	- 2 083	- 1.0
	<b>Verlust/ Gewinn vor Steuern</b>	<b>- 10 697</b>	- 7.3	<b>13 393</b>	6.5
25	Ertragssteuern	- 1 195	- 0.8	- 1 812	- 0.9
	<b>Verlust/ Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>- 11 892</b>	- 8.1	<b>11 581</b>	5.6
Eingestellte Geschäftsbereiche:					
28	<b>Gewinn aus eingestellten Geschäftsbereichen</b>	<b>462 635</b>	315.8	<b>38 120</b>	18.6
	<b>Reingewinn</b>	<b>450 743</b>	307.7	<b>49 701</b>	24.2
29	<b>Gewinn pro Aktie</b> (in CHF)				
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen:					
	– Unverwässert	- 8.58		8.03	
	– Verwässert	- 8.58		8.03	
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsbereichen:					
	– Unverwässert	325.11		34.45	
	– Verwässert	325.11		34.45	

## Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008

(in 1000 CHF)		2008	2007
	Verlust/ Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	- 11 892	11 581
28	Reingewinn aus eingestellten Geschäftsbereichen	462 635	38 120
	<b>Reingewinn</b>	<b>450 743</b>	<b>49 701</b>
	Nicht liquiditätswirksame Posten:		
	– Abschreibungen und Amortisation immaterieller Anlagen	3 758	4 866
	– Veränderung Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen	31	- 788
28	Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	- 448 607	-
	Gewinn/Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen (netto)	- 129	- 1 573
	Finanzertrag	- 9 514	- 2 294
	Finanzaufwand	19 025	385
25	Ertragssteuern	3 369	7 278
	<b>Betriebsgewinn vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>18 676</b>	<b>57 575</b>
	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44 094	- 16 942
	Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1 339	1 891
	Veränderung der Warenvorräte und angefangenen Arbeiten	- 7 878	19 031
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 15 865	431
	Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	- 10 828	1 662
	<b>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>29 538</b>	<b>63 648</b>
	Bezahlte Zinsen	- 182	- 424
	Bezahlte Ertragssteuern	- 5 398	- 6 928
	<b>Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>23 958</b>	<b>56 296</b>
28	Verkauf von Beteiligungen	502 303	-
	Kauf immaterieller Anlagen	- 1 124	- 1 118
	Kauf von Sachanlagen	- 3 903	- 3 506
	Investitionen in zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	-	- 695
	Verkauf zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	-	7 699
	Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1 965	473
	Rückzahlung Finanzanlagen	490	1 920
	Erhaltene Zinsen	3 169	2 243
	<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>502 900</b>	<b>7 016</b>
	Veränderung Leasingverpflichtungen	- 56	17
	Rückzahlung / Erhöhung von langfristigen Darlehen	- 21	12
	Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen	- 13 914	-
	Erhöhung von kurzfristigen Darlehen	-	4 848
15	Kauf eigene Aktien	- 25 522	- 3 168
15	Bezahlte Dividende	- 12 513	- 8 662
	<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 52 026</b>	<b>- 6 953</b>
	Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	- 13 235	- 174
	<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>461 597</b>	<b>56 185</b>
	Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	134 549	78 364
	<b>Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember</b>	<b>596 146</b>	<b>134 549</b>
	In den oben ausgeführten Zahlen sind folgende Geldflüsse aus eingestellten Aktivitäten enthalten:		
	– Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit	6 850	49 394
	– Geldfluss aus Investitionstätigkeit <sup>1)</sup>	503 130	6 207
	– Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-

<sup>1)</sup> inkl. Geldfluss aus Verkauf von Beteiligung von CHF 502.3 Mio.

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(in 1000 CHF)	Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minder-	Total	
	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Agio	Gewinn- reserven	OCI	Umrechn.- differenzen	heitsanteil	Eigenkapital	
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>1444</b>	<b>0</b>	<b>107 381</b>	<b>102 119</b>	<b>-21</b>	<b>-7987</b>	<b>202 936</b>	<b>0</b>	<b>202 936</b>
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen						-670	-670		-670
Cash Flow Hedges									
– in den eigenen Mitteln erfasste Gewinne / Verluste					27		27		27
– in die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne / Verluste					5		5		5
Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste					-7		-7		-7
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>25</i>	<i>-670</i>	<i>-645</i>	<i>0</i>	<i>-645</i>
Reingewinn				49701			49701		49701
<i>Total erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>49701</i>	<i>25</i>	<i>-670</i>	<i>49056</i>	<i>0</i>	<i>49056</i>
Bezahlte Dividende				-8662			-8662		-8662
Kauf eigene Aktien		-3168					-3168		-3168
<i>Total andere Eigenkapitalveränderungen</i>	<i>0</i>	<i>-3168</i>	<i>0</i>	<i>-8662</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-11830</i>	<i>0</i>	<i>-11830</i>
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>1444</b>	<b>-3 168</b>	<b>107 381</b>	<b>143 158</b>	<b>4</b>	<b>-8 657</b>	<b>240 162</b>	<b>0</b>	<b>240 162</b>
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen						-233	-233		-233
Cash Flow Hedges									
– in den eigenen Mitteln erfasste Gewinne / Verluste					-5		-5		-5
– in die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne / Verluste							0		0
Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste					1		1		1
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-4</i>	<i>-233</i>	<i>-237</i>	<i>0</i>	<i>-237</i>
Reingewinn				450743			450743		450743
<i>Total erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>450743</i>	<i>-4</i>	<i>-233</i>	<i>450506</i>	<i>0</i>	<i>450506</i>
Bezahlte Dividende				-12513			-12513		-12513
Kauf eigene Aktien		-25522					-25522		-25522
<i>Total andere Eigenkapitalveränderungen</i>	<i>0</i>	<i>-25522</i>	<i>0</i>	<i>-12513</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-38035</i>	<i>0</i>	<i>-38035</i>
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>1444</b>	<b>-28 690</b>	<b>107 381</b>	<b>581 388</b>	<b>0</b>	<b>-8 890</b>	<b>652 633</b>	<b>0</b>	<b>652 633</b>

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeines

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Horgen. Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Herstellung und den weltweiten Vertrieb von technologisch hochwertigen Maschinen.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre konsolidierte Jahresrechnung nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Anschaffungswerte mit Ausnahme von «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte», welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt, da die wichtigsten Gruppeneinheiten von der Schweiz aus tätig sind und die Mehrheit der Transaktionen der Gruppe in Schweizer Franken abgewickelt werden.

### Anwendung neuer oder überarbeiteter Rechnungslegungsstandards

Im Berichtsjahr sind folgende neue IFRS-Interpretationen implementiert worden:

- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 14, IAS 19 Die Bewertungsobergrenze des Überschusses aus einem beitragsorientierten Plan, Mindestfinanzierungsvorschriften und deren Wechselwirkung

Die Anwendung von IFRIC 11 und IFRIC 12 hat keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 14 ist keine rückwirkende Anpassung des Eigenkapitals nötig.

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieser konsolidierten Jahresrechnung sind die folgenden neuen Standards und Interpretationen verabschiedet, aber noch nicht in Kraft getreten:

- IFRS 3 (überarbeitet) Unternehmenszusammenschlüsse sowie die daraus abgeleiteten Anpassungen von IAS 27, IAS 28 und IAS 31
- IFRS 2 (Anpassung) Anteilbasierte Vergütungen – Ausübungsbeschränkungen und Annullierung
- IFRS 8 Operative Segmente
- IAS 1 (Änderungen) Darstellung des Abschlusses
- IAS 23 (überarbeitet) Fremdkapitalkosten
- IAS 32 Finanzinstrumente: Angaben – Anpassung bezüglich kündbaren Eigenkapitalinstrumenten und Verpflichtungen aus deren Liquidation
- IFRIC 13 Kundentreueprogramme
- IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer
- IFRIC 18 Übertragungen von Vermögenswerten durch Kunden

Das Management ist der Meinung, dass die Anwendung dieser Standards und Interpretationen in zukünftigen Perioden keinen signifikanten Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies Gruppe haben wird. Die Änderungen von IAS 1 werden zu einer geänderten Darstellung des Eigenkapitalspiegels und der Erfolgsrechnung führen.

### Konsolidierungsbasis

Die konsolidierten Rechnungsausweise der Gruppe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Geldflussrechnung und Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2008 und 31. Dezember 2007 der einbezogenen Gesellschaften. Die den lokalen Vorschriften und Usancen folgenden Rechnungen der einzelnen Gesellschaften werden

in Anwendung der IFRS nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 50% beteiligt ist oder auf andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausübt. Neuerworbene Gesellschaften werden ab Erwerb konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20%, aber nicht mehr als 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausgeübt wird. Sie werden somit zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividendenzahlungen und Anteile der Gruppe am kumulierten Gewinn oder Verlust nach der Akquisition.

Gesellschaften, an denen die Gruppe mit weniger als 20% beteiligt ist, werden als Beteiligungen zum Fair Value bilanziert. Wertänderungen werden erfolgsneutral unter den Gruppenreserven ausgewiesen und erst bei Verkauf in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende, erfolgswirksame Abwertungen berücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen auf den 31. Dezember aufgestellt.

### **Segmentinformationen**

Die Segmentinformationen werden primär nach Divisionen und sekundär nach Regionen – diese unterteilt in Europa, Amerikas, Asien und übrige Welt – dargestellt.

Die Schweiter Technologies Gruppe ist in zwei Divisionen gegliedert, welche die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung bilden. Diese sind:

- SSM Textilmaschinen
- Ismeca Semiconductor

«Übrige/Eliminationen» enthalten zentrale Management- und Finanzfunktionen der Schweiter Technologies AG (Holding) sowie Eliminationen aus der Konsolidierung.

Umsätze zwischen den einzelnen Divisionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

### **Änderungen im Konsolidierungskreis**

Per 30. September 2008 wurde die 100% Beteiligung an der Satisloh Holding AG – welche den ganzen Geschäftsbereich (Segment) Satisloh umfasst – an die Essilor Gruppe verkauft. Der Einfluss aus dem Verkauf auf den Mittelfluss und die Erfolgsrechnung ist aus der Anmerkung 28 ersichtlich.

**Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze****Konsolidierungskreis**

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2008 vollkonsolidiert:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Zweck</b>	<b>Grundkapital in 1000</b>		<b>Beteiligung</b>
Schweiter Technologies AG Horgen, Schweiz	Holding	CHF	1 444	-
SSM Schärer Schweiter Mettler AG Horgen, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF	6 000	100%
SSM Vertriebs AG Baar, Schweiz	Vertrieb	CHF	100	100%
SSM Stähle Eltex GmbH i.L. Reutlingen, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	51	100%
Hacoba Spultechnik GmbH i.L. Wuppertal, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	25	100%
SSM (Zhongshan) Ltd. Zhongshan, China	Produktion und Vertrieb	USD	500	100%
Ismecca Semiconductor Holding SA La Chaux-de-Fonds, Schweiz	Holding	CHF	5 000	100%
Ismecca Europe Semiconductor SA La Chaux-de-Fonds, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF	1 100	100%
Ismecca USA Inc. Carlsbad, CA, USA	Vertrieb und Service	USD	9 900	100%
CDF Holding Inc. Delaware, DE, USA	Holding	USD	1	100%
Ismecca Malaysia Sdn. Bhd. Melaka, Malaysia	Produktion und Vertrieb	MYR	5 000	100%
Ismecca Asia, Ltd. Hong Kong	Vertrieb und Service	HKD	150	100%
Ismecca Semiconductor (Suzhou) Co. Ltd. Suzhou, China	Vertrieb und Service	USD	250	100%

### Bruttoumsatz

Der Bruttoumsatz umfasst sämtliche fakturierten Verkäufe von Maschinen, Ersatzteilen, Dienstleistungen sowie Mieteinnahmen.

### Nettoverkaufserlöse und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle fakturierten Verkäufe an Dritte nach Abzug der Mehrwertsteuer, Mengenrabatte, Provisionen, Debitorenverluste, sonstigen Erlösminderungen sowie Kosten für Frachten, Versicherungen und Verpackung. Erträge werden bei Übergang von Nutzen und Gefahr bzw. bei Erbringung der Leistung verbucht.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgezinst.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden in den entsprechenden Landeswährungen erstellt und für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im Eigenkapital verbucht und sind somit erfolgsneutral. Andere Kursdifferenzen, inklusive derjenigen aus Fremdwährungstransaktionen der normalen Geschäftstätigkeit, werden erfolgswirk-

sam erfasst mit Ausnahme von Kursdifferenzen auf gruppeninterne Darlehen mit Beteiligungscharakter, welche dem Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet werden.

### Finanzinstrumente

Die Bilanzierung der eingesetzten Finanzinstrumente erfolgt per Handelstag.

Derivative Finanzinstrumente werden gemäss IAS 39 zu Marktwerten in der Bilanz erfasst. Die Gruppe setzt vor allem Devisenterminkontrakte ein zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken. Dient das Devisentermingeschäft zur Sicherung eines Grundgeschäfts, insbesondere eines laufenden Auftrags oder einer Kundenforderung in Fremdwährung, liegt ein Fair Value Hedge vor. In diesem Fall werden die Marktwertveränderungen aus dem Sicherungsgeschäft und dem dazugehörigen Grundgeschäft unter Berücksichtigung latenter Steuern jeweils ergebniswirksam behandelt und die Marktwerte mit dem Grundgeschäft bilanziert; im Saldo hebt sich die Wirkung im Ergebnis auf. Ein Cash Flow Hedge liegt insbesondere bei vorab abgeschlossenen Kurssicherungen für künftige Aufträge vor. Hier wird die Marktwertveränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital (Hedgingreserve) ausgewiesen und der Marktwert unter Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die Einteilung der Finanzinstrumente ist in Note 34 dargestellt.

Folgende Umrechnungskurse wurden angewendet: (in CHF)				Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung	
				2008	2007	2008	2007
USA	Dollar	USD	1	1.06	1.13	1.08	1.20
EU	Euro	EUR	1	1.49	1.66	1.59	1.64
Grossbritannien	Pfund	GBP	1	1.53	2.25	2.00	2.40
Singapur	Dollar	SGD	1	0.73	0.78	0.77	0.80
Malaysia	Ringgit	MYR	100	30.30	34.00	32.60	35.00
Hong Kong	Dollar	HKD	1	0.14	0.14	0.14	0.15

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Risikomanagement

Die Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt.

Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde im Dezember 2008 vorgenommen.

### Finanzielles Risikomanagement

#### Marktrisiken und Risk Management Grundsätze

Die Gruppe unterliegt Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Marktrisiko besteht in erster Linie aus Fremdwährungsrisiken und in geringerem Ausmass Zinssatzrisiken. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus Marktwertbewertungen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolges kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der für die jeweilige Division bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk Management Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk Management Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Ver-

bindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

#### Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den US Dollar und den Euro. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden teilweise Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnung- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2008 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% stärker gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der Schweizer Technologies Gruppe um CHF 2.3 Mio. (CHF 1.3 Mio.) tiefer ausgefallen.

Wäre umgekehrt am 31. Dezember 2008 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der Schweizer Technologies Gruppe um CHF 2.3 Mio. (CHF 1.3 Mio.) höher ausgefallen.

Eine gleichgerichtete 5%-tige Veränderung der Wechselkurse würde das konsolidierte Eigenkapital um CHF 2 Mio. verändern.

#### Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1% würde zu einer Erhöhung des Zinsergebnisses um ca. CHF 6.0 Millionen führen. Eine Verringerung der Verzinsung um 1% würde entsprechend das Zinsergebnis um ca. CHF 6.0 Millionen verringern.

#### Kreditrisiken

Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung der Zahlungsausfallrisiken werden

aufgrund von spezifischen Branchen-/Länder- und Kundenanalysen wo angebracht zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkredereversicherung etc.). Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Bankinstituten. Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert des Aktivums.

#### Liquiditätsrisiko

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen benötigen die Gruppengesellschaften ausreichend liquide Mittel. Um den entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen verfügt die Gruppe über flüssige Mittel sowie unbenutzte Kreditlinien.

Zum 31. Dezember 2008 bzw. 2007 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins und Tilgungszahlen berechnet.

#### Finanzpassiven 2008: Buchwert und Geldabflüsse

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2008	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	44	46	46		
Ausstehende Provisionen	3 014	3 014	3 014		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 448	6 448	6 448		
Sonstige Verbindlichkeiten	2 216	2 216	2 216		
Langfristige, verzinsliche Darlehen	43	47	-	47	
<b>Total</b>	<b>11 765</b>	<b>11 771</b>	<b>11 724</b>	<b>47</b>	<b>0</b>

#### Finanzpassiven 2007: Buchwert und Geldabflüsse

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2007	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	13 958	14 025	14 025		
Ausstehende Provisionen	4 168	4 168	4 168		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35 642	35 642	35 642		
Sonstige Verbindlichkeiten	6 385	6 385	6 385		
Langfristige, verzinsliche Darlehen	523	991	51	312	628
<b>Total</b>	<b>60 676</b>	<b>61 211</b>	<b>60 271</b>	<b>312</b>	<b>627</b>

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist das Ziel der Gruppe, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Wachstumsziele bereitzustellen.

Die Gruppe bewirtschaftet die Kapitalstruktur und nimmt im Hinblick auf die Veränderung der ökonomischen Bedingungen, der Geschäftsaktivitäten, des Investitions- und Expansionsprogrammes und der Risiken der zugrundeliegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Um die Kapitalstruktur zu bewirtschaften kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben, Schulden erhöhen oder Vermögenswerte zur Reduktion von Schulden veräussern.

Das dargestellte Eigenkapital entspricht dem wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt keine Fremdkapitalinstrumente, welche wirtschaftlich als Eigenkapital betrachtet werden können. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Akquisitionen betrachtet der Verwaltungsrat die Höhe des Eigenkapitals als angemessen.

### Gebrauch von Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichts-

periode erfolgsmässig erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt, sind aber auch bei den entsprechenden Erläuterungen angegeben.

### Erfassung von Erträgen

Erträge werden nur dann erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Erfolgsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

### Sachanlagen, Goodwill und immaterielle Anlagevermögen

Goodwill und übriges immaterielles Anlagevermögen werden jährlich, Sachanlagen bei entsprechenden Anzeichen auf Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements bezüglich der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventueller Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen.

### Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt worden sind.

### Personalvorsorgeeinrichtungen

In den meisten Standorten der Schweiter Technologies sind die Mitarbeiter bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachter. Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter, die mit dem Management abgestimmt sind, können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

### Rückstellungen für Rechtsfälle

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für Del credere.

### Warenvorräte und angefangene Arbeiten

Gekaufte Waren werden zu Einstandskosten, selbsthergestellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die vollen Kosten des Materials, die proportionalen Fertigungskosten und anteilige Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für unkurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet.

Für am Lager liegende, kundenspezifische fertiggestellte Maschinen, sowie für Maschinen zu Demonstrationszwecken wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Angefangene Arbeiten: Wo das Ergebnis von Fertigungsaufträgen (Construction Contracts) zuverlässig abgeschätzt werden kann, werden Umsatz und Herstellungskosten entsprechend dem Fertigungsfortschritt in der Erfolgsrechnung erfasst (POC-Methode). Mit dem Kunden vereinbarte Auftragsabweichungen und Mehraufwendungen werden berücksichtigt.

### Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude 40 Jahre
- Umbauten 10 Jahre resp. über die Dauer des Mietvertrages
- Einrichtungen und Installationen 8 bis 10 Jahre
- Maschinen 5 bis 10 Jahre
- EDV-Anlagen und dazugehörige Betriebssoftware 3 bis 5 Jahre
- Fahrzeuge 3 bis 4 Jahre
- Mobiliar 8 bis 10 Jahre
- Mieteinrichtungen über die Dauer des Mietvertrages.

Durch langfristige Leasingverträge finanzierte Sachanlagen (Financial Leasing) werden wie die übrigen Anlagen aktiviert und abgeschrieben. Der Barwert der entsprechenden Leasingverpflichtungen wird passiviert und in den Verbindlichkeiten ausge-

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

wiesen. Die Kosten für kurzfristiges Betriebsleasing (Operating Leasing) werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die entsprechenden Verpflichtungen werden im Anhang offen gelegt.

Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Errichtung von Sachanlagen werden nicht aktiviert.

### Goodwill

Der Goodwill ergibt sich als Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den anteiligen, zu Fair value bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft zum Zeitpunkt der Akquisition.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich und auch bei Anzeichen einer Überbewertung auf Wertminderung überprüft – allfällige Wertminderungen werden sofort als Aufwand gebucht und werden nicht mehr rückgängig gemacht.

Negativer Goodwill wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Übrige immaterielle Anlagen

Übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sofern sie eine unbeschränkte Nutzungsdauer habend betrachtet werden, werden diese nicht jährlich abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung des laufenden Jahres belastet.

Entwicklungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Bedingungen für eine Aktivierung im Sinne von IAS 38 nicht erfüllt sind.

### Ertragssteuern

Steuern, welche sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden und unter Berücksichtigung allfälliger steuerlich absetzbarer Verlustvorträge.

Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet. Solche sind das Ergebnis von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen, welche zu zeitlichen Verschiebungen in der Besteuerung führen. Die Berechnung erfolgt nach der sogenannten Liability-Methode. Zur Berechnung wird der am Bilanzstichtag gültige maximale lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Rückstellungen vorgenommen, ausser in Fällen, wo mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist, resp. beschlossen wurde.

Aktive latente Ertragssteuern für temporäre Unterschiede und steuerlich verrechenbare Verlustvorträge werden bilanziell nur im Ausmass von mit angemessener Sicherheit erwarteten zukünftigen steuerbaren Gewinnen sowie realisierbaren temporären Unterschieden erfasst.

### Wertminderung von Vermögenswerten – Impairment

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob bei betragsmässig wesentlichen Vermögenswerten Anzeichen einer Wertminderung (Impairment) vorliegen. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Wert ermittelt aus dem höheren Wert zwischen dem geschätzten Nettoveräusserungspreis und dem ermittelten Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows berechnet unter Anwendung eines marktgängigen und risikoadjustierten WACC's. Falls der so ermittelte erzielbare Wert unter dem aktuellen Buchwert liegt, wird die Wert-

verminderung erfolgswirksam erfasst (Impairment-Loss). Sobald eine erfasste Wertminderung nicht mehr gerechtfertigt ist, wird sie erfolgswirksam aufgelöst, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Goodwill.

### **Leistungen an Arbeitnehmer**

#### Pensionspläne und Mitarbeiterbeteiligungsplan

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Das Vermögen der meisten dieser Vorsorgepläne ist in rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen ausgliedert. Neben lohnabhängigen Beiträgen des Arbeitgebers müssen bei einigen Vorsorgeplänen auch die Mitarbeiter Beitragszahlungen entrichten. Für die Beitragsprimatpläne werden die Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam verbucht.

Die Vorsorgepläne in der Schweiz sind auf Basis des BVG Prinzips aufgebaut und sind unter IAS 19 als Leistungsprimatpläne zu qualifizieren, da die versicherungstechnischen Risiken und das Anlageisiko nicht allein durch den Arbeitnehmer getragen werden.

Der Aufwand und der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pensionspläne werden auf der Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den Annahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, über den Ertrag auf dem Planvermögen, zur Personalfuktuation und zur Lebenserwartung.

Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt für die wesentlichen Vorsorgepläne jährlich von unabhängigen Experten. Die letzte Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen für die materiellen Vorsorgepläne wurde per 30.09./31.12.2008 durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Laufende Vorsorgeansprüche werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher sie entstehen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst. Soweit Anwartschaften sofort unverfallbar sind, werden diese im Geschäftsjahr, in welchem diese entstehen, erfolgswirksam erfasst.

Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Verlauf sowie Änderungen der Annahmen führen zu aktuariellen Gewinnen und Verlusten. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste der leistungsorientierten Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald sie den höheren der beiden Beträge überschreiten: 10% des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und 10% des Marktwertes des Vermögens. Der diesen Betrag überschüssende Anteil wird linear über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Versicherten amortisiert.

Die erfassten Vermögenswerte berechnen sich nach den Vorgaben der IFRIC Interpretation Nr. 14 («IAS 19 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und Ihre Wechselwirkung»).

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

## Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Regionen

<b>2008</b> (in Mio. CHF)				
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	SSM Textilmaschinen	Ismeca Semiconductor	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen <sup>1)</sup>	81.7	75.9	0.5	158.1
Betriebsertrag aus fortgeführten Geschäftsbereichen	73.2	72.9	0.4	146.5
22 Abschreibungen und Amortisationen	- 0.4	- 1.1	- 0.1	- 1.6
<b>Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>0.1</b>	<b>- 0.3</b>	<b>- 2.7</b>	<b>- 2.9</b>
Finanzertrag				5.6
Finanzaufwand				- 13.4
<b>Verlust / Gewinn vor Steuern</b>				<b>- 10.7</b>
Ertragssteuern				- 1.2
<b>Verlust / Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>				<b>- 11.9</b>
Investitionen in Sachanlagen	0.5	0.7	-	1.2
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.1	-	-	0.1
<b>Total Investitionen</b>	<b>0.6</b>	<b>0.7</b>	<b>-</b>	<b>1.3</b>
Aktiven	33.7	66.5	583.4	<b>683.6</b>
Fremdkapital	15.0	9.4	6.5	<b>30.9</b>
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	202	305	3	<b>510</b>

<sup>1)</sup> Es bestehen keine Umsätze zwischen den Divisionen

<b>Regionen</b>	Europa	Amerikas	Asien	Übrige	Gruppe
Bruttoumsatz	34.6	19.9	99.1	4.5	<b>158.1</b>
Aktiven	667.1	0.6	15.9	-	<b>683.6</b>
Investitionen	1.1	-	0.2	-	<b>1.3</b>

2007 (in Mio. CHF)

<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	SSM Textilmaschinen	Ismeca Semiconductor	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen <sup>1)</sup>	106.9	110.3	0.4	217.6
Betriebsertrag aus fortgeführten Geschäftsbereichen	98.7	106.3	0.4	205.4
22 Abschreibungen und Amortisationen	- 0.4	- 1.2	- 0.1	- 1.7
<b>Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>11.0</b>	<b>5.2</b>	<b>- 3.0</b>	<b>13.2</b>
Finanzertrag				2.3
Finanzaufwand				- 2.1
<b>Gewinn vor Steuern</b>				<b>13.4</b>
Ertragssteuern				- 1.8
<b>Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>				<b>11.6</b>
Investitionen in Sachanlagen	0.4	0.6	-	1.0
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.1	-	-	0.1
<b>Total Investitionen</b>	<b>0.5</b>	<b>0.6</b>	-	<b>1.1</b>
Aktiven	55.8	98.6	229.2 <sup>2)</sup>	<b>383.6</b>
Fremdkapital	28.8	39.6	75.0 <sup>3)</sup>	<b>143.4</b>
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	235	305	5	<b>545</b>

<sup>1)</sup> Es bestehen keine Umsätze zwischen den Divisionen<sup>2)</sup> inkl. CHF 204.2 Mio. aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen<sup>3)</sup> inkl. CHF 80.8 Mio. aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen

<b>Regionen</b>	Europa	Amerikas	Asien	Übrige	Gruppe
Bruttoumsatz	51.0	15.5	145.6	5.5	<b>217.6</b>
Aktiven	310.6	36.5	36.5	-	<b>383.6</b>
Investitionen	0.6	-	0.5	-	<b>1.1</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel nach Währungen (in 1000 CHF)	2008	2007
CHF	547 444	67 328
EUR	36 822	39 766
USD	9 489	22 665
Übrige	2 391	4 790
<b>Total</b>	<b>596 146</b>	<b>134 549</b>

Die flüssigen Mittel umfassen Bareinlagen bei Banken und Postcheckkonten. Diese werden mit 0.0% bis 4.6% verzinst.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in 1000 CHF)	2008	2007
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33 466	113 618
– abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	- 1 297	- 3 668
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto</b>	<b>32 169</b>	<b>109 950</b>

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2008: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2008	Delkredere 31.12.2008	Netto 31.12.2008
Nicht fällig	21 986	- 263	21 723
Überfällig bis einen Monat	3 112	- 31	3 081
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	3 085	- 18	3 067
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	1 021	- 65	956
mehr als 3 Monate überfällig	4 262	- 920	3 342
<i>Total überfällig</i>	<i>11 480</i>	<i>- 1 034</i>	<i>10 446</i>
<b>Total</b>	<b>33 466</b>	<b>- 1 297</b>	<b>32 169</b>

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2007: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2007	Delkredere 31.12.2007	Netto 31.12.2007
Nicht fällig	83 626	- 210	83 416
Überfällig bis einen Monat	14 315	- 134	14 181
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	4 189	- 13	4 176
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	2 670	- 22	2 648
mehr als 3 Monate überfällig	8 818	- 3 289	5 529
<i>Total überfällig</i>	<i>29 992</i>	<i>- 3 458</i>	<i>26 534</i>
<b>Total</b>	<b>113 618</b>	<b>- 3 668</b>	<b>109 950</b>

Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:	2008	2007
Stand 1. Januar	- 3 668	- 4 071
Veränderung Konsolidierungskreis	2 235	-
Fremdwährungsdifferenzen	73	- 23
Verwendete Wertberichtigung	348	479
Aufgelöste Wertberichtigung	127	368
Gebildete Wertberichtigung	- 412	- 421
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 1 297</b>	<b>- 3 668</b>

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Buchwerte

der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

3 Sonstige Forderungen (in 1000 CHF)	2008	2007
Forderungen aus übrigen Steuern (Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer etc.)	1 694	7 953
Übrige Forderungen	3 787	2 066
<b>Total</b>	<b>5 481</b>	<b>10 019</b>

4 Warenvorräte und angefangene Arbeiten (in 1000 CHF)	2008	2007
Rohmaterial und Teile	15 478	43 186
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	4 110	13 427
Fertigfabrikate zu Herstellungskosten	2 513	8 475
Fertigfabrikate zu Nettoveräußerungswerten	-	1 058
<b>Total</b>	<b>22 101</b>	<b>66 146</b>

Der Nettowert der Warenvorräte und angefangenen Arbeiten versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 23.2 Mio. (Vorjahr 41.4 Mio.). Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Gängigkeit und Reich-

weite der Vorratsbestände ermittelt. Es wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht. Es sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

## 5 Sachanlagen 2008

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Installationen	Maschinen Werkzeuge	Möbilien	EDV	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>							
Stand 1. Januar 2008	42 798	6 726	14 738	10 001	12 026	2 613	88 902
28 Änderung Konsolidierungskreis	- 17 049	- 4 066	- 10 394	- 4 310	- 3 622	- 1 553	- 40 994
Zugänge	425	154	2 264	285	767	396	4 291
Abgänge	- 10	- 40	- 2 204	- 2 774	- 295	- 397	- 5 720
Währungsdifferenzen	- 882	- 172	- 443	- 560	- 75	- 117	- 2 249
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>25 282</b>	<b>2 602</b>	<b>3 961</b>	<b>2 642</b>	<b>8 801</b>	<b>942</b>	<b>44 230</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
Stand 1. Januar 2008	- 12 865	- 5 202	- 10 514	- 8 063	- 10 312	- 1 753	- 48 709
28 Änderung Konsolidierungskreis	4 047	2 912	7 093	3 089	2 781	913	20 835
Abschreibung Berichtsjahr	- 946	- 251	- 681	- 424	- 984	- 365	- 3 651
Abgänge	4	37	551	2 659	292	341	3 884
Währungsdifferenzen	203	107	283	462	18	94	1 167
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>- 9 557</b>	<b>- 2 397</b>	<b>- 3 268</b>	<b>- 2 277</b>	<b>- 8 205</b>	<b>- 770</b>	<b>- 26 474</b>
<b>Nettobuchwerte</b>							
Stand 1. Januar 2008	29 933	1 524	4 224	1 938	1 714	860	40 193
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>15 725</b>	<b>205</b>	<b>693</b>	<b>365</b>	<b>596</b>	<b>172</b>	<b>17 756</b>
Versicherungswerte							37 867
Buchwert verpfändete Grundstücke und Gebäude							-
32 Buchwert der geleasteten Sachanlagen							63
11 Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen							87

## 5 Sachanlagen 2007

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Installationen	Maschinen Werkzeuge	Möbilien	EDV	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>							
Stand 1. Januar 2007	45 833	6 222	17 967	10 363	11 723	2 700	94 808
Zugänge	280	561	2 637	530	927	434	5 369
Abgänge	- 3 744	- 109	- 6 084	- 929	- 614	- 542	- 12 022
Währungsdifferenzen	429	52	218	37	- 10	21	747
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>42 798</b>	<b>6 726</b>	<b>14 738</b>	<b>10 001</b>	<b>12 026</b>	<b>2 613</b>	<b>88 902</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
Stand 1. Januar 2007	- 14 922	- 4 980	- 13 068	- 8 375	- 9 702	- 1 724	- 52 771
Abschreibung Berichtsjahr	- 1 063	- 289	- 1 106	- 563	- 1 247	- 472	- 4 740
Abgänge	3 191	105	3 848	920	600	451	9 115
Umgruppierungen				- 14	14		0
Währungsdifferenzen	- 71	- 38	- 188	- 31	23	- 8	- 313
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>- 12 865</b>	<b>- 5 202</b>	<b>- 10 514</b>	<b>- 8 063</b>	<b>- 10 312</b>	<b>- 1 753</b>	<b>- 48 709</b>
<b>Nettobuchwerte</b>							
Stand 1. Januar 2007	30 911	1 242	4 899	1 988	2 021	976	42 037
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>29 933</b>	<b>1 524</b>	<b>4 224</b>	<b>1 938</b>	<b>1 714</b>	<b>860</b>	<b>40 193</b>
Versicherungswerte							105 210
Buchwert verpfändete Grundstücke und Gebäude							-
32 Buchwert der geleasteten Sachanlagen							129
11 Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen							161

## 6 Finanzanlagen (in 1000 CHF)

	2008	2007
Langfristige Forderungen	102	2 175
Übrige Finanzanlagen	-	768
<b>Total</b>	<b>102</b>	<b>2 943</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

7	Goodwill und übrige immaterielle Anlagen (in 1000 CHF)	Goodwill	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
	Stand 1. Januar 2008	5 472	1 822	7 294
28	Änderung Konsolidierungskreis	-	- 2 749	- 2 749
	Zugänge	-	1 752	1 752
	Abgänge	-	- 630	- 630
	<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>5 472</b>	<b>195</b>	<b>5 667</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>				
	Stand 1. Januar 2008	0	- 280	- 280
28	Änderung Konsolidierungskreis	-	372	372
	Amortisation	-	- 107	- 107
	Abgänge	-	1	1
	<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>0</b>	<b>- 14</b>	<b>- 14</b>
	<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2008</b>	<b>5 472</b>	<b>181</b>	<b>5 653</b>
<b>Anschaffungswerte</b>				
	Stand 1. Januar 2007	5 472	704	6 176
	Zugänge	-	1 118	1 118
	Abgänge	-	-	-
	<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>5 472</b>	<b>1 822</b>	<b>7 294</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>				
	Stand 1. Januar 2007	0	- 154	- 154
	Amortisation	-	- 126	- 126
	Abgänge	-	-	-
	<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>0</b>	<b>- 280</b>	<b>- 280</b>
	<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2007</b>	<b>5 472</b>	<b>1 542</b>	<b>7 014</b>

Der verbleibende Goodwillbetrag per 31. Dezember 2008 betrifft Ismecca Semiconductor.

Der Goodwill wurde auf Ebene des Geschäftsbereichs Ismecca Semiconductor auf allfällige Wertminderung (Impairment) überprüft. Die herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert, welcher auf Cashflows aus aktuellsten Planzahlen für die nächsten fünf Jahre des gesamten Geschäftsbereichs basiert. Der in den Nutzungswert miteinbezogene, auf den heutigen Barwert diskontierte Endwert nach der fünfjährigen Planperiode berücksichtigt kein weiteres Wachstum.

Der verwendete Diskontierungssatz vor Steuern von 12% basiert auf den gewichteten durchschnittlichen potenziellen Kapitalkosten und gibt die spezifischen Länder- und Industrierisiken wieder.

In den Jahren 2008 und 2007 wurde keine Wertminderung festgestellt. Auch eine Erhöhung oder Reduktion des Diskontierungssatzes um ein Prozent im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse zeigt keine Wertminderung an. Der Nutzungswert reagiert naturgemäss sensibel auf Veränderung angenommener, geschätzter zukünftiger Planzahlen und Cashflows.

<b>8 Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten</b> (in 1000 CHF)		<b>2008</b>	2007
	Bankkontokorrente	-	13 896
	Bankdarlehen fällig innerhalb eines Jahres	-	-
	Hypotheken fällig innerhalb eines Jahres	-	-
	Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	13 896
11	Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, fällig innerhalb eines Jahres	44	62
	<b>Total</b>	<b>44</b>	<b>13 958</b>

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:

<b>31. Dezember</b>	<b>2008</b>	effektive Zinssätze	<b>31. Dezember</b>	2007	effektive Zinssätze
CHF	-	-	CHF	13 896	2.56%
<b>Total</b>	<b>-</b>			<b>13 896</b>	

<b>9 Sonstige Verbindlichkeiten</b> (in 1000 CHF)		<b>2008</b>	2007
	Nicht eingelöste Dividenden-Coupons	72	70
	Ausstände an Personalvorsorgeeinrichtungen	-	22
	Übrige Verbindlichkeiten	2 144	6 293
	<b>Total</b>	<b>2 216</b>	<b>6 385</b>

<b>10 Passive Rechnungsabgrenzungen</b> (in 1000 CHF)		<b>2008</b>	2007
	Personalkosten (Ferien / Gleitzeit / Überstunden / Boni / etc.)	4 525	18 056
	Materialkosten / Gemeinkosten	935	2 304
	Diverse	3 495	6 174
	<b>Total</b>	<b>8 955</b>	<b>26 534</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

11 Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing (in 1000 CHF)		2008	2007
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (nominal), fällig:			
	– in einem Jahr	47	70
	– in 2 – 5 Jahren	46	108
	<b>Total Nominalwert</b>	<b>93</b>	<b>178</b>
abzüglich zukünftiger Finanzaufwand			
	Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen	87	161
Bilanzierung nach Fälligkeit			
8	– in einem Jahr (in kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten)	44	62
12	– in mehr als einem Jahr (in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten)	43	99
	<b>Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen</b>	<b>87</b>	<b>161</b>

12 Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2008	2007
	Langfristige Bankdarlehen	-	-
32	Hypothekendarlehen	-	-
	<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Übrige langfristige Darlehen	-	424
11	Finanzierungsleasingverpflichtungen, fällig in mehr als einem Jahr	43	99
	<b>Total</b>	<b>43</b>	<b>523</b>
Die langfristigen Darlehen werden folgendermassen fällig:			
	– in 1 – 2 Jahren	43	48
	– in 2 – 5 Jahren	-	51
	– nach 5 Jahren	-	424
	<b>Total</b>	<b>43</b>	<b>523</b>

Langfristige Darlehen nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:

31. Dezember	2008	effektive Zinssätze	31. Dezember	2007	effektive Zinssätze
CHF	43	7.28%	CHF	99	6.98%
			EUR	424	12.00%
<b>Total</b>	<b>43</b>			<b>523</b>	

### 13 Pensionspläne

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität resp. Pensionierung versichern.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf den Versicherungsjahren, dem Alter, dem versicherten Lohn und teilweise auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen ist in separate Stiftungen oder an Versicherungen ausgedehnt und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen.

Die Interpretation IFRIC 14 führt aus wie sich gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen bezüglich Mindestdotierung von Vorsorgeplänen auf die zu erfassende Verpflichtung bzw. auf den zu erfassenden Vermögenswert auswirken. Die Verfügbarkeit eines Vermögenswertes ist auf Basis der Regelungen des Plans und der im Rechtskreis des Plans massgeblichen gesetzlichen Vorschriften zu bestimmen. In Anwendung dieser Verfügbarkeitsvoraussetzungen ergab sich aus der erstmaligen Anwendung der Interpretation IFRIC 14 kein Einfluss auf den Jahresabschluss der Gruppe.

Der Verkauf der Satisloh Gruppe und die Übertragung von Rentenverpflichtungen an Versicherungsgesellschaften im Jahr 2008 führte zu Planabgeltungen.

#### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung der Gruppe erfasst:

<b>Vorsorgeaufwand der Periode</b> (in 1000 CHF)	<b>2008</b>	2007
Laufender Dienstzeitaufwand	2 436	3 248
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3 566	3 533
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	- 3 936	- 4 012
(Gewinne) / Verluste aus Planabgeltungen / -kürzungen	- 2 542	431
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	171
Erfassung von aktuariellen (Gewinnen) / Verlusten	2 351	894
Änderung des nichterfassten Vermögenswertes aufgrund von IAS 19.58	- 2 065	- 900
<b>Vorsorgeaufwand der Periode</b>	<b>- 190</b>	<b>3 365</b>
Tatsächliche (Verluste) / Erträge auf dem Planvermögen	- 9 894	1 829

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

<b>Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen</b> (in 1000 CHF)	<b>2008</b>	2007
Vorsorgeverpflichtungen per 1. Januar	106 000	111 819
Laufender Dienstzeitaufwand	2 436	3 248
Beiträge der Arbeitnehmer	1 776	1 806
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3 566	3 533
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	- 6 317	- 7 930
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	- 999	- 976
Akquisitionen / Verkäufe	- 21 061	0
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	- 2 932	- 6 308
Planänderungen	0	171
Planabgeltungen	- 1 093	0
Übrige	0	0
Wechselkursdifferenzen	- 852	637
<b>Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember</b>	<b>80 524</b>	<b>106 000</b>

<b>Entwicklung des Vorsorgevermögens</b> (in 1000 CHF)	<b>2008</b>	2007
Vorsorgevermögen per 1. Januar	88 844	91 777
Beiträge der Arbeitnehmer	1 776	1 806
Beiträge des Arbeitgebers	1 776	1 852
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	- 6 317	- 7 930
Erwarteter Vermögensertrag	3 936	4 012
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	- 13 830	- 2 183
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	0	- 490
Akquisitionen / Verkäufe	- 3 313	0
Wechselkursdifferenzen	0	0
<b>Vorsorgevermögen per 31. Dezember</b>	<b>72 872</b>	<b>88 844</b>

Die im Vorsorgevermögen enthaltenen Aktienanlagen sind in Fondsprodukte investiert. Der Marktwert von Aktien der Gruppe, welche in diesen Fonds allenfalls enthalten sind, ist unbekannt. Im Vorsorgevermögen befinden sich keine von der Gruppe

selbstgenutzte Immobilien oder andere genutzte Vermögenswerte.

Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für leistungsorientierte Vorsorgepläne beträgt für das Jahr 2009 CHF 1.7 Mio.

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

<b>In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten</b> (in 1000 CHF)	<b>31.12.08</b>	31.12.07
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	80 524	86 328
Marktwert des Vermögens	- 72 872	- 88 844
<b>Unter- / (Über-)deckung</b>	<b>7 652</b>	<b>- 2 516</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	19 672
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Nicht erfasste aktuarielle Gewinne / (Verluste)	- 7 413	3 931
Nicht erfasste Vermögenswerte	0	2 065
<b>Erfasste Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>239</b>	<b>23 152</b>
Betrag in der Bilanz:		
Pensionsverbindlichkeiten	239	23 152
Vermögenswerte	0	0
<b>Erfasste Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>239</b>	<b>23 152</b>

Folgende Annahmen wurden der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde gelegt:

<b>Bestimmung der Verpflichtungen</b>	<b>31.12.08</b>	31.12.07
Technischer Zinssatz	3.4%	3.75%
Künftige Gehaltssteigerungen	2.0%	2.08%
Künftige Rentenanpassungen	0.1%	0.67%
<b>Bestimmung des Jahresaufwandes</b>		
Technischer Zinssatz	3.75%	3.26%
Erwarteter Vermögensertrag	4.50%	4.48%

Das Vorsorgevermögen setzt sich im wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

<b>Wertschriftenkategorien der Vorsorgepläne</b>	<b>31.12.08</b> in %	Erwartete Rendite	31.12.07 in %	Erwartete Rendite
Aktien	23	7.0%	23	7.5%
Obligationen	33	3.0%	45	3.4%
Immobilien	27	5.0%	27	5.0%
Flüssige Mittel und andere Finanzanlagen	17	2.5%	5	3.0%

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Abweichungen des effektiven vom angenommenen Verlauf der Verpflichtungen und des Vermögens für die Vorsorgepläne:

(in 1000 CHF)	<b>31.12.08</b>	31.12.07	31.12.06	31.12.05
Vorsorgeverpflichtungen	80 524	106 000	111 819	119 097
Marktwert des Vermögens	- 72 872	- 88 844	- 91 777	- 93 431
<b>Finanzierungsstatus</b>	<b>7 652</b>	<b>17 156</b>	<b>20 042</b>	<b>25 666</b>
Erfahrungsbedingte				
Abweichungen der Verpflichtungen	316	- 94	1 718	- 3 793
Erfahrungsbedingte Anpassungen Planvermögen	- 13 830	- 2 183	1 728	7 594

### Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Die Gruppe leistete Beiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne in Asien und in den USA. Für das Geschäftsjahr 2008 betrug der Arbeitgeberbeitrag CHF 619 000 (Vorjahr: CHF 445 000).

### Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe führt Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. Zudem bestehen Altersteilzeitvereinbarungen, welche als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gelten.

Per 31.12.2008 besteht für die anderen langfristigen Leistungen eine Rückstellung in der Höhe von CHF 100 000 (Vorjahr: CHF 484 000) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses besteht nach dem Verkauf der Satisloh keine Rückstellung mehr (Vorjahr: CHF 907 000).

<b>14 Rückstellungen</b>				Total	Total
(in 1000 CHF)	Restrukturierungen	Garantieleistungen	Übrige	<b>2008</b>	2007
Stand 1. Januar	1 417	6 494	3 666	11 577	12 731
28 Veränderung Konsolidierungskreis	- 1 147	- 2 295	- 4 642	- 8 084	
Fremdwährungsdifferenzen	- 52	- 120	- 79	- 251	30
Erfolgsneutraler Verbrauch	- 3 135	- 2 644	- 610	- 6 389	- 3 970
Erfolgswirksame Auflösung	- 167	- 91	- 679	- 937	- 565
Erfolgswirksame Bildung	3 405	1 766	5 843	11 014	3 351
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>321</b>	<b>3 110</b>	<b>3 499</b>	<b>6 930</b>	<b>11 577</b>
davon: Kurzfristige Rückstellungen				5 429	8 584
Langfristige Rückstellungen				1 501	2 993
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:					
– innerhalb eines Jahres				5 429	8 584
– in 2 – 5 Jahren				1 501	2 993

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur für Einzelprojekte gebildet, die in Übereinstimmung mit IAS 37 detailliert dokumentiert und kommuniziert wurden.

Im Zuge einer Konzentration der Geschäftsaktivitäten wurde der Betrieb der Hacoba Spultechnik GmbH in Wuppertal geschlossen und deren Aktivitäten ins Stammhaus Horgen integriert. Die mit der Schliessung zusammenhängenden Kosten belasteten das Ergebnis 2008 mit CHF 3.4 Mio. Der ver-

bleibende Betrag wird während des Jahres 2009 für die restlichen Schliessungskosten benötigt.

Die Rückstellung für Garantieleistungen berechnet sich aufgrund von Einzelfällen und aus Erfahrungswerten. Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsverlauf anfallen.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

**Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung**

<b>15 Aktienkapital</b>	<b>2008</b>	2007
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 443 672	1 443 672
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 443 672	1 443 672
Genehmigtes Kapital (in CHF)	300 000	300 000
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

**Eigene Aktien:**

Im Berichtsjahr wurden 69 484 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 367 erworben (8 325 im Vorjahr).

Per 31.12.2008 werden 77 809 eigene Aktien gehalten (8 325 im Vorjahr).

**Genehmigtes Kapital:**

Per 31. Dezember 2008 ist der Verwaltungsrat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 14. Mai 2008 ermächtigt zur Ausgabe von 300 000 Inhaberaktien bis zum 14. Mai 2010. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft.

**Bedingtes Kapital:**

Per 31. Dezember 2008 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts ma-

ximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden;

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und  
b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

**Dividenden:**

Am 14. Mai 2008 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2007 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 9.00 pro Aktie, was einem Betrag von total CHF 12.993 Mio. entspricht (Vorjahr CHF 6.00 pro Aktie, total CHF 8.662 Mio.).

Für das Geschäftsjahr 2008 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 9.00 pro Aktie.

**16 Mitarbeiterbeteiligungsplan**

Es bestehen keine Options- oder andere Mitarbeiterbeteiligungspläne.

**17 Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Group Managements, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen grundsätzlich zu marktkonformen Bedingungen.

Ausser den in Note 18 erwähnten Entschädigungen und Vorsorgebeiträge haben keine nennswerte Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden.

## 18 Entschädigung an Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 2008

(in 1000 CHF)	Funktion	Fix	Variabel <sup>1)</sup>	Vorsorgeleistungen	Übrige	Total
Dr. Hans Widmer	Präsident	50	-	2	-	52
Heinrich Fischer	Mitglied	50	-	5	-	55
Benjamin Loh	Mitglied	50	-	5	-	55
Dr. Jean-Pierre Nardin	Mitglied	50	-	5	236	291
Rolf-Dieter Schoemezler	Mitglied	50	-	-	-	50
Beat Siegrist	Mitglied <sup>2)</sup>	50	-	5	-	55
Dr. Gregor Strasser	Mitglied	50	-	5	-	55
<b>Verwaltungsrat</b>		<b>350</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>236</b>	<b>613</b>
Dr. Heinz O. Baumgartner <sup>4)</sup>	CEO <sup>3)</sup> / CFO	400	400	98	-	898
<b>Geschäftsleitung</b>		<b>950</b>	<b>772</b>	<b>237</b>	<b>-</b>	<b>1959</b>

<sup>1)</sup> Der für das Berichtsjahr voraussichtlich zustehende variable Lohnbestandteil (Bonus)

<sup>2)</sup> Die Entschädigung von Beat Siegrist als CEO Schweiter Technologies (bis zum 30. Juni 2008) und CEO Satisloh (bis zum Verkauf per 30. September 2008) ist in der Kompensation der Geschäftsleitung enthalten

<sup>3)</sup> CEO ab 1. Juli 2008

<sup>4)</sup> Höchster Einzelbetrag

### Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2008 wurden insgesamt durch ausgeübte Optionen oder private Käufe 440 716 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten:

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien
Widmer	Hans	Chairman Schweiter Technologies	360 000
Nardin	Jean-Pierre	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	1 000
Fischer	Heinrich	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	800
Schoemezler	Rolf-D.	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	50
Siegrist	Beat	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	78 500
Baumgartner	Heinz O.	CEO/CFO Schweiter Technologies	250
Giarrè	Lorenzo	CEO Ismecca Semiconductor	116

Dr. Hans Widmer hält seine Aktien privat sowie über die Hans Widmer Management AG.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

19 Erlösminderungen (in 1000 CHF)	2008	2007
Verkaufsprovisionen, Kommissionen	5 618	7 137
Frachten, Zölle, Verpackung	3 566	4 121
Sonstige Erlösminderungen	1 068	881
<b>Total</b>	<b>10 252</b>	<b>12 139</b>
20 Sonstiger betrieblicher Aufwand (in 1000 CHF)	2008	2007
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	3 007	3 311
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	3 635	4 201
Gemeinkosten After Sales Services	4 698	6 437
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	4 853	2 039
Gemeinkosten Entwicklung	4 067	5 006
Raumkosten	3 908	3 584
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	70	12
Übriger betrieblicher Aufwand	53	82
<b>Total</b>	<b>24 291</b>	<b>24 672</b>
21 Sonstiger betrieblicher Ertrag (in 1000 CHF)	2008	2007
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	56	269
Sonstiger Ertrag	405	23
<b>Total</b>	<b>461</b>	<b>292</b>
22 Abschreibungen und Amortisation übrige immaterielle Anlagen (in 1000 CHF)	2008	2007
<sup>5</sup> Abschreibung von Sachanlagen	1 576	1 649
<sup>7</sup> Amortisation übrige immaterielle Anlagen	13	1
<b>Total</b>	<b>1 589</b>	<b>1 650</b>
23 Finanzertrag (in 1000 CHF)	2008	2007
Zinsertrag	2 729	955
Kursgewinne	2 877	1 354
<b>Total</b>	<b>5 606</b>	<b>2 309</b>

24 <b>Finanzaufwand</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Zinsaufwand	258	285
Kursverluste	13 171	1 798
<b>Total</b>	<b>13 429</b>	<b>2 083</b>

25 <b>Ertragssteuern</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Laufende Steuern	1 305	1 815
Latente Steuern	- 110	- 3
<b>Total</b>	<b>1 195</b>	<b>1 812</b>

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen vor allem durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degres-

siven Abschreibungsmethoden und Reservebildung auf Vorräten. Die Abweichung zwischen effektivem Steueraufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durchschnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgendes Bild:

Überleitung Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2008	2007
Gewinn / Verlust vor Steuern		
– Fortgeführte Geschäftsbereiche	- 10 697	13 393
– Eingestellte Geschäftsbereiche	464 809	43 586
<b>Total</b>	<b>454 112</b>	<b>56 979</b>
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz	21.3%	21.3%
Erwarteter durchschnittlicher Steueraufwand	96 726	12 137
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	- 61 097	- 1 478
Auswirkung nicht steuerbarer Ertrag aus Verkauf Beteiligung	- 34 006	-
Auswirkung von übrigen nicht steuerbaren Erträgen	- 107	- 409
Auswirkung von steuerlich nicht abziehbaren Aufwänden	67	577
Nicht aktivierte Verlustvorträge und deren Verwendung	1 762	- 2 682
Aktivierte Verlustvorträge	-	- 1 227
Effekt aus Steuersatzänderungen	-	190
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	24	170
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>3 369</b>	<b>7 278</b>
davon:		
– Fortgeführte Geschäftsbereiche	1 195	1 812
– Eingestellte Geschäftsbereiche	2 174	5 466
Effektiver Steuersatz	0.7%	12.8%

Der Gewinn aus dem Verkauf der Satisloh Holding AG fiel in der steuerlich privilegierten Holdinggesellschaft Schweiter Technologies AG an und führte somit einerseits zu einer Abweichung vom ordent-

lichen durchschnittlichen Konzernsteuersatz zum normalen Holdingsteuersatz; andererseits war der Verkaufsgewinn zufolge des Beteiligungsabzugs zum grössten Teil nicht steuerbar.

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

26 Aktive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	langsamere steuerliche Abschreibung	aktivierte Verlustvorträge	Hedging-reserve	Übriges	Total 2008	Total 2007
Stand 1. Januar	2 125	2 790	-	601	5 516	5 794
28 Veränderung Konsolidierungskreis	-2 882	-2 285	-	-1 617	-6 784	-
Fremdwährungsdifferenzen	-98	-132	-	11	-219	105
Erfassung im Eigenkapital	-	-	-	-	-	-6
Erfolgswirksame Auflösung	-393	-373	-	-2	-768	-2 517
Erfolgswirksame Bildung	1 365	-	-	1 026	2 391	2 140
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>117</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>136</b>	<b>5 516</b>

Per 31. Dezember 2008 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von CHF 61.3 Mio. welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Diese Verlustvorträge wurden aufgrund unsicherem Eintreffen der zu-

künftigen Gewinne nicht aktiviert. Die langsameren steuerlichen Abschreibungen entstehen aufgrund lokaler Vorschriften und enthalten vorwiegend Unterschiede auf dem Warenlager.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt: (in 1000 CHF)

	2008	2007
- in einem Jahr	269	-
- in 2 – 5 Jahren	29 965	34 832
- nach 5 Jahren	31 045	23 794
<b>Total</b>	<b>61 279</b>	<b>58 626</b>
Im Geschäftsjahr verfallene steuerliche Verlustvorträge ohne Nutzung	-	-

Von den Verlustvorträgen mit Verfall nach 5 Jahren sind CHF 9.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.) unverjährbar.

27 Passive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	beschleunigte steuerliche Abschreibungen	steuerliche Rückstellungen	Hedging-reserve	Total 2008	Total 2007
Stand 1. Januar	1 993	220	1	2 214	3 767
28 Veränderung Konsolidierungskreis	-2 269	-278	-	-2 547	-
Fremdwährungsdifferenzen	-65	-	-	-65	34
Erfassung im Eigenkapital	-	-	-1	-1	1
Erfolgswirksame Auflösung	-125	-	-	-125	-1 690
Erfolgswirksame Bildung	596	149	-	745	102
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>130</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>221</b>	<b>2 214</b>

Die passiven latenten Steuern resultieren vorwiegend aus steuerlich zulässigen Bewertungsunterschieden auf Warenlager und Delkredere.

## 28 Verkauf von Beteiligungen / Eingestellte Geschäftsbereiche

Per 30. September 2008 wurde die 100% Beteiligung an der Satisloh Holding AG an die Essilor Gruppe veräussert. Das Reinvermögen von Satisloh stellt sich zum 30. September 2008 (Zeitpunkt der Veräusserung) und zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

(in 1000 CHF)	<b>30.09.08</b>	31.12.07
Buchwert der veräusserten Nettoaktiven:		
Flüssige Mittel	51 260	69 645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 887	49 526
Übrige Forderungen	6 142	7 220
Vorräte	50 335	35 626
Übriges Umlaufvermögen	3 216	2 059
Sachanlagen	20 159	21 924
Immaterielle Anlagen	2 378	1 444
Finanzanlagen	1 351	2 809
Aktive latente Ertragssteuern	6 784	5 424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 13 983	- 19 496
Sonstige Verpflichtungen	- 17 465	- 17 737
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 9 783	- 12 434
Steuerrückstellungen laufende Ertragssteuern	- 5 560	- 6 662
Passive latente Ertragssteuern	- 2 547	- 1 937
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	- 21 438	- 22 493
<b>Total veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>102 736</b>	<b>114 918</b>
Gewinn aus der Veräusserung	448 607	
Gesamtverkaufserlös	551 343	
Ausgleich durch:		
– Erhaltene Barzahlung	555 516	
– Restkaufpreisforderung	3 007	
– Rückstellung allfällige Kaufpreisanpassung	- 3 000	
– Direkt zurechenbare Verkaufskosten, bar bezahlt	- 1 953	
– Realisierte Fremdwährungsgewinne aus Umrechnungen	- 2 227	
<b>Total Verkaufserlös</b>	<b>551 343</b>	
Gegenleistung in bar	553 563	
abzüglich veräusserte flüssige Mittel	- 51 260	
<b>Geldfluss aus Verkauf von Beteiligungen</b>	<b>502 303</b>	

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Die in der konsolidierten Jahresrechnung einbezogenen Ergebnisse des verkauften Segments «Satisloh» für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 stellen sich folgendermassen dar:

(in 1000 CHF)	1.1.-30.9.08	2007
Bruttoumsatz	163 806	269 979
<b>Betriebsertrag</b>	<b>168 298</b>	<b>254 486</b>
Materialaufwand	- 99 886	- 140 139
Personalaufwand	- 32 693	- 47 308
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 15 642	- 21 524
Abschreibungen und Amortisation	- 2 187	- 3 215
Finanzertrag	3 907	6 028
Finanzaufwand	- 5 595	- 4 742
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16 202</b>	<b>43 586</b>
Ertragssteuern	- 2 174	- 5 466
<b>Reingewinn aus Betriebstätigkeit</b>	<b>14 028</b>	<b>38 120</b>
Gewinn aus Verkauf eingestellter Geschäftsbereiche	448 607	-
<b>Gewinn aus eingestellten Geschäftsbereichen</b>	<b>462 635</b>	<b>38 120</b>

29 Gewinn pro Aktie		2008	2007
Verlust/ Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	(in 1000 CHF)	- 11 892	11 581
Reingewinn	(in 1000 CHF)	450 743	49 701
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien		1 443 672	1 443 672
abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien		- 57 259	- 1 173
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf</b>		<b>1 386 413</b>	<b>1 442 499</b>
Verwässerungseffekt durch ausstehende Optionen		-	-
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf nach Verwässerungseffekt</b>		<b>1 386 413</b>	<b>1 442 499</b>
<b>Gewinn pro Aktie</b> (in CHF)			
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen			
– Unverwässert und Verwässert		- 8.58	8.03
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsbereichen			
– Unverwässert und Verwässert		325.11	34.45

### 30 Devisentermingeschäfte

Die Gruppe nutzt Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Per 31. Dezember 2008 bewegten sich die Laufzei-

ten von offenen Termingeschäften zwischen 2 Wochen und 3 Monaten (Vorjahr zwischen 2 Wochen und 7 Monaten).

<b>Devisentermingeschäfte</b> (in 1000 CHF)		<b>2008</b>	2007
Totalbetrag aus offenen Devisentermingeschäften			
– Verkauf US-Dollar gegen CHF, Kontraktwert		3 551	28 636
– Durchschnittskurse per 1 USD		1.1875	1.1410
davon offene Devisentermingeschäfte für Absicherung zukünftiger Zahlungseingänge (Cash Flow Hedges)		-	1 025
– Durchschnittskurse per 1 USD		-	1.1336
Net Fair Value (Marktwert) der Devisentermingeschäfte für Cash Flow Hedges		-	1 020
Unrealisierter Gewinn/Verlust aus Cash Flow Hedges		-	5
26/27	Latente Ertragssteuern (23%)	-	- 1
Nettogewinn/Nettoverlust erfasst als Hedgingreserve im Eigenkapital		-	4

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges werden unter Rechnungsabgrenzungen bilanziert und steuerbereinigt als «Hedgingreserve» direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben / belastet.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Bilanzpositionen sind diesen erfolgswirksam zuge-rechnet.

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

31 <b>Eventualverpflichtungen</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Garantien und Bürgschaften	476	2 362
Regressansprüche und Diskontierungen	-	-
<b>Total</b>	<b>476</b>	<b>2 362</b>

Abnahmeverpflichtungen: Aus Einkaufskontrakten für Maschinenteile und Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF 24.9

Mio. (Vorjahr CHF 43.2 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäftes mit einer Laufzeit von max. 18 Monaten eingegangen wurden.

32 <b>Pfandrechte</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Mit Pfandrecht belastete Aktiva	63	129

### 33 Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Guthaben aus Miet- und Leasingverträgen

<b>Verpflichtungen</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
– fällig in einem Jahr	1 593	2 208
– fällig in 2 – 5 Jahren	5 185	3 414
– fällig in über 5 Jahren	2 544	34
<b>Total</b>	<b>9 322</b>	<b>5 656</b>

Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Gebäude. Die durchschnittliche Vertragsdauer beträgt 3.4 Jahre

(Vorjahr 2.0 Jahre). Es sind Leasingverpflichtungen im Umfang von CHF 0.1 Mio. enthalten (Vorjahr 0.4 Mio.).

<b>Guthaben</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
– fällig in einem Jahr	1 258	999
– fällig in 2 – 5 Jahren	2 741	220
– fällig in über 5 Jahren	-	-
<b>Total</b>	<b>3 999</b>	<b>1 219</b>

Die Guthaben bestehen aus untervermieteten Räumlichkeiten. Die im Bruttoumsatz enthaltenen

Mieterträge betragen im Berichtsjahr CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

### 34 Kategorien von Finanzinstrumenten

#### Finanzaktiven

Die Finanzaktiven der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Liquide Mittel	Erfolgswirksam zum Verkehrswert – bei der Erfassung designiert	Kredite und Forderungen	Buchwert	Verkehrswert
<b>31. Dezember 2008</b>					
Flüssige Mittel	596 146			596 146	596 146
Forderungen aus Lieferungen Leistungen			32 169	32 169	32 169
Sonstige Forderungen		393	5 088	5 481	5 481
Finanzanlagen			102	102	102
<b>Total</b>	<b>596 146</b>	<b>393</b>	<b>37 359</b>	<b>633 898</b>	<b>633 898</b>

#### 31. Dezember 2007

Flüssige Mittel	134 549			134 549	134 549
Forderungen aus Lieferungen Leistungen			109 950	109 950	109 950
Sonstige Forderungen		326	9 693	10 019	10 019
Finanzanlagen			2 943	2 943	2 943
<b>Total</b>	<b>134 549</b>	<b>326</b>	<b>122 586</b>	<b>257 461</b>	<b>257 461</b>

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzpassiven der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Erfolgswirksam zum Verkehrswert – bei der Erfassung designiert	Fortgeführte Anschaffungswerte	Buchwert	Verkehrswert
<b>31. Dezember 2008</b>				
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 44	- 44	- 44
Ausstehende Provisionen		- 3 014	- 3 014	- 3 014
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		- 6 448	- 6 448	- 6 448
Sonstige Verbindlichkeiten		- 2 216	- 2 216	- 2 216
Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 43	- 43	- 43
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>- 11 765</b>	<b>- 11 765</b>	<b>- 11 765</b>

#### 31. Dezember 2007

Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 13 958	- 13 958	- 13 958
Ausstehende Provisionen		- 4 168	- 4 168	- 4 168
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		- 35 642	- 35 642	- 35 642
Sonstige Verbindlichkeiten		- 6 385	- 6 385	- 6 385
Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 523	- 523	- 523
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>- 60 676</b>	<b>- 60 676</b>	<b>- 60 676</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### 35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Februar 2009 hat Schroders plc mitgeteilt, dass sie per 4. Februar 2009 den meldepflichtigen Stimmrechtsanteil von 3% unterschritten hat.

Gemäss Mitteilung hält Beat Frey durch die Corisol Holding AG und die KWE Beteiligungen per 12. März 2009 150608 Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG – dies entspricht 10.43% der Stimmrechte.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2008 haben könnten.

### 36 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung anlässlich seiner Sitzung vom 9. März 2009 gutgeheissen und mit Zirkularbeschluss vom 27. März 2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG**

### **Bericht zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 22 bis 60) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Daniel O. Flammer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Urs Schmidheiny  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. März 2009



**Jahresrechnung  
der Schweiter Technologies AG**

64	Bilanz per 31. Dezember 2008
65	Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2008
66 – 69	Anhang zur Jahresrechnung 2008
70	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes
71	Bericht der Revisionsstelle

**Bilanz per 31. Dezember 2008**

<b>Aktiven</b> (in 1000 CHF)		<b>2008</b>	2007
<b>Umlaufvermögen</b>			
	Flüssige Mittel	574 581	33 397
	Wertschriften (Eigene Aktien)	28 690	2 953
	Sonstige Forderungen Dritte	3 491	168
	Sonstige Forderungen Gruppe	168	675
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	583	52
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>607 513</b>	<b>37 245</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
2	Beteiligungen	90 056	159 141
	Darlehen an Gruppengesellschaften	-	8 227
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>90 056</b>	<b>167 368</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>697 569</b>	<b>204 613</b>
<b>Passiven</b> (in 1000 CHF)			
<b>Fremdkapital</b>			
	Kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppe	810	5 554
	Sonstige Verbindlichkeiten Dritte	1 575	186
	Passive Rechnungsabgrenzungen	1 670	2 648
	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4 055</b>	<b>8 388</b>
	Rückstellungen	3 175	48
	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3 175</b>	<b>48</b>
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>7 230</b>	<b>8 436</b>
<b>Eigenkapital</b>			
3	Aktienkapital	1 444	1 444
	Agio	107 381	107 381
	Allgemeine gesetzliche Reserven	3 000	3 000
	Reserven für eigene Aktien	28 690	3 168
	Freie Reserven	1 071	1 071
	Bilanzgewinn	548 753	80 113
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>690 339</b>	<b>196 177</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>697 569</b>	<b>204 613</b>

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur Jahresrechnung.

## Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2008

(in 1000 CHF)	<b>2008</b>	2007
4 Beteiligungsertrag	517 486	23 000
5 Finanzertrag	2 432	760
6 Mietertrag	1 094	1 068
Managementenertrag	1 400	2 004
Übriger Ertrag	-	7 541
<b>Gesamtertrag</b>	<b>522 412</b>	<b>34 373</b>
7 Finanzaufwand	- 10 255	- 304
Verwaltungsaufwand	- 2 158	- 723
Personalaufwand	- 2 200	- 4 092
Raumaufwand	- 666	- 663
Übriger Aufwand	- 304	- 6 420
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>506 829</b>	<b>22 171</b>
Ertragssteuern	- 153	- 35
<b>Reingewinn</b>	<b>506 676</b>	<b>22 136</b>

## Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

### 1 Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt.

Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde im Dezember 2008 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine weiteren besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

### 2 Beteiligungen (in 1000)

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital	Beteiligung	Zweck
SSM Schärer Schweiter Mettler AG	Horgen, CH	CHF 6000	100%	Produktion/Vertrieb
SSM Vertriebs AG	Baar, CH	CHF 100	100%	Vertrieb
Ismecca Semiconductor Holding SA	La Chaux-de-Fonds, CH	CHF 5000	100%	Holding

### 3 Aktienkapital

	2008	2007
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1443 672	1443 672
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1443 672	1443 672
Genehmigtes Kapital (in CHF)	300 000	300 000
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

#### Eigene Aktien:

Im Berichtsjahr wurden 69 484 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 367 erworben (8 325 im Vorjahr). Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungspreis oder dem tieferen Marktpreis zum Bilanzstichtag. Per 31.12.2008 werden 77 809 eigene Aktien gehalten (8 325 im Vorjahr).

#### Genehmigtes Kapital:

Per 31. Dezember 2008 ist der Verwaltungsrat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 14. Mai 2008 ermächtigt zur Ausgabe von 300 000 Inhaberaktien bis zum 14. Mai 2010. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft.

#### Bedingtes Kapital:

Per 31. Dezember 2008 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden;

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und  
b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe gegeben worden.

Die Inhaberaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31.12. 2008 mehr als 3% der Stimmrechte (gemäss Art. 663c OR):

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)	2008	2007
Dr. Hans Widmer, Oberwil-Lieli / Hans Widmer Management AG, Baar	24.9%	24.9%
Beat Siegrist, Herrliberg	5.4%	5.4%
Schweiter Technologies AG, Horgen	5.2%	-
Goodmann & Company, Investment Counsel Ltd., Toronto, Kanada	5.0%	5.0%
Corisol Holding AG, Zug	5.0%	-
Schroders plc, London, UK	4.0%	5.9%
Credit Suisse Asset Management Funds AG	3.5%	-

4 <b>Beteiligungsertrag</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Dividenden	33 000	23 000
Gewinn aus Verkauf Beteiligung Satisloh	484 486	-
<b>Total</b>	<b>517 486</b>	<b>23 000</b>

5 <b>Finanzertrag</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Zinsertrag Gruppengesellschaften	129	243
Bankzinsen	2 088	462
Kursgewinne	-	55
Übriger Finanzertrag	215	-
<b>Total</b>	<b>2 432</b>	<b>760</b>

6 <b>Mietertrag</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Mieteinnahmen von Gruppengesellschaften	600	656
Mieteinnahmen von Dritten	494	412
<b>Total</b>	<b>1 094</b>	<b>1 068</b>

7 <b>Finanzaufwand</b> (in 1000 CHF)	2008	2007
Zinsaufwand Gruppengesellschaften	123	78
Bankzinsen	-	10
Kursverluste	10 132	1
Kursverlust eigene Aktien	-	215
<b>Total</b>	<b>10 255</b>	<b>304</b>

## 8 Entschädigung an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung 2008

(in 1000 CHF)	Funktion	Fix	Variabel <sup>1)</sup>	Vorsorgeleistungen	Übrige	Total
Dr. Hans Widmer	Präsident	50	-	2	-	52
Heinrich Fischer	Mitglied	50	-	5	-	55
Benjamin Loh	Mitglied	50	-	5	-	55
Dr. Jean-Pierre Nardin	Mitglied	50	-	5	236	291
Rolf-Dieter Schoemezler	Mitglied	50	-	-	-	50
Beat Siegrist	Mitglied <sup>2)</sup>	50	-	5	-	55
Dr. Gregor Strasser	Mitglied	50	-	5	-	55
<b>Verwaltungsrat</b>		<b>350</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>236</b>	<b>613</b>
Dr. Heinz O. Baumgartner <sup>4)</sup>	CEO <sup>3)</sup> / CFO	400	400	98	-	898
<b>Geschäftsleitung</b>		<b>950</b>	<b>772</b>	<b>237</b>	-	<b>1959</b>

<sup>1)</sup> Der für das Berichtsjahr voraussichtlich zustehende variable Lohnbestandteil (Bonus)

<sup>2)</sup> Die Entschädigung von Beat Siegrist als CEO Schweiter Technologies (bis zum 30. Juni 2008) und CEO Satisloh (bis zum Verkauf per 30. September 2008) ist in der Kompensation der Geschäftsleitung enthalten

<sup>3)</sup> CEO ab 1. Juli 2008

<sup>4)</sup> Höchster Einzelbetrag

### Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

In der Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt.

### Aktienzuteilungen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr 2008 wurden weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch den Mitgliedern der Geschäftsleitung Aktien zugeteilt.

### Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2008 wurden insgesamt durch ausgeübte Optionen oder private Käufe 440716 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten:

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien
Widmer	Hans	Chairman Schweiter Technologies	360000
Nardin	Jean-Pierre	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	1000
Fischer	Heinrich	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	800
Schoemezler	Rolf-D.	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	50
Siegrist	Beat	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	78500
Baumgartner	Heinz O.	CEO/CFO Schweiter Technologies	250
Giarrè	Lorenzo	CEO Ismeca Semiconductor	116

Dr. Hans Widmer hält seine Aktien privat sowie über die Hans Widmer Management AG.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

## Optionen

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden keine Optionen an Organmitglieder (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung), ehemalige Organmitglieder oder übrige Mitarbeiter zugeteilt. Per 31.12.2008 hält kein Organmitglied Optionen.

## 9 Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 20.3 Mio. Von diesem Betrag waren per 31. Dezember 2008 insgesamt CHF 0.5 Mio. für Kredite, Kauttionen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht.

## Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Februar 2009 hat Schroders plc mitgeteilt, dass sie per 4. Februar 2009 den meldepflichtigen Stimmrechtsanteil von 3% unterschritten hat.

Gemäss Mitteilung hält Beat Frey durch die Corisol Holding AG und die KWE Beteiligungen per 12. März 2009 150608 Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG – dies entspricht 10.43% der Stimmrechte.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2008 haben könnten.

**Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

(in 1000 CHF)	<b>2008</b>
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	80 113
Dividende	- 12 513
Reingewinn 2008	506 676
Zuweisung Reserve für eigene Aktien	- 25 522
Rundungsdifferenz	- 1
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>548 753</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:	
– Ausschüttung einer Dividende von CHF 9.00 je Inhaberaktie (Maximalbetrag)	- 12 993
– Vortrag auf neue Rechnung	535 760
<b>Total</b>	<b>548 753</b>

Stimmt die Generalversammlung dem Antrag zu, so werden ab dem 18. Mai 2009 folgende Dividenden für das Geschäftsjahr 2008 ausbezahlt:

(in CHF)	<b>2008</b>
Inhaberaktien von CHF 1.– Nennwert	
Bruttodividende je Inhaberaktie	9.00
Nettodividende je Inhaberaktie	5.85

Die Dividende kann gegen Abgabe des Coupons Nr. 7 bei sämtlichen Geschäftsstellen der CREDIT SUISSE spesenfrei eingelöst werden.

**Bericht der Revisionsstelle an die  
Generalversammlung der Schweiter Technologies AG**

**Bericht zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 64 bis 69) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728OR und Art.11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 70) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Daniel O. Flammer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Urs Schmidheiny  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. März 2009

## Adressen

Schweiter Technologies AG  
 Neugasse 10  
 CH-8812 Horgen  
 Tel. +41 44 718 33 11  
 Fax +41 44 718 34 51  
 info@schweiter.com  
 www.schweiter.com

SSM Schärer Schweiter Mettler AG  
 Neugasse 10  
 CH-8812 Horgen  
 Tel. +41 44 718 33 11  
 Fax +41 44 718 34 51  
 info@ssm.ch  
 www.ssm.ch

SSM Vertriebs AG  
 Neuhofstrasse 12  
 CH-6340 Baar  
 Tel. +41 41 766 16 26  
 Fax +41 41 766 16 10

SSM Zhongshan Ltd.  
 1/F, Building 4, 19 Torch Road  
 Hi-Tech Industrial Zone  
 Zhongshan, Guangdong 528437  
 P.R. China  
 Tel. +86 760 828 06 01  
 Fax +86 760 559 06 13

SSM Americas Corp.  
 P.O. Box 266858  
 Fort Lauderdale, FL, 33326, USA  
 Tel. +1 954 349 6433  
 Fax +1 954 349 6434  
 info@ssm-americas.com

SSM Far East  
 Representative Office  
 Room 1603, 16/F, Park Tower  
 15 Austin Road, Tsim Sha Tsui  
 Hong Kong  
 Tel. +852 2736 2698  
 Fax +852 2730 2399  
 ssmfe@ssmfe.com.hk

Ismeca Semiconductor Holding SA  
 Rue de l'Helvétie 283  
 CH-2301 La Chaux-de-Fonds  
 Tel. +41 32 925 71 11  
 Fax +41 32 925 72 15

Ismeca Europe Semiconductor SA  
 Rue de l'Helvétie 283  
 CH-2301 La Chaux-de-Fonds  
 Tel. +41 32 925 71 11  
 Fax +41 32 925 72 15  
 info@ismeca.com  
 www.ismeca-semiconductor.com

Ismeca Europe Semiconductor SA  
 Succursal em Portugal  
 Rua da Lage No 442, 1A, Sala 3  
 4470-320 Maia  
 Portugal  
 Tel. & Fax +351 22 947 5628

Ismeca USA Inc.  
 5816 Dryden Place  
 Carlsbad, CA 92008-6527, USA  
 Tel. +1 760 438 6150  
 Fax +1 760 438 6151

Ismeca Malaysia Sdn. Bhd.  
 No. 32, Jalan TTC 30  
 Taman Teknologi Cheng  
 75250 Melaka, Malaysia  
 Tel. +60 6331 2888  
 Fax +60 6335 2900

Ismeca Europe Semiconductor SA  
 Hong Kong Branch  
 Room 405, 4<sup>th</sup> Floor, Park Tower  
 15 Austin Road, Tsim Sha Tsui  
 Hong Kong  
 Tel. +852 2873 3213  
 Fax +852 2873 1027

Ismeca Semiconductor (Suzhou) Co. Ltd.  
 Room 07-08, 3<sup>rd</sup> Floor, Block A  
 Xinsu Industrial Square  
 No 5, Xing Han Street  
 SIP, Suzhou 215021, China  
 Tel. +86 512 8918 5262  
 Fax +86 512 8918 5260

Ismeca Europe Semiconductor SA  
 Taiwan Branch  
 14F-5, No. 295, Sec.2, Guangfu Road  
 Hsinchu City, 300  
 Taiwan  
 Tel. +886 3 5733200  
 Fax +886 3 5734335

Design / Produktion  
Mike Aschwanden, Zürich  
Fotos  
Gabriella Duc, Uetliburg  
Lithos  
Altamont AG, Zürich  
Druck  
NZZ Fretz AG, Zürich

Gedruckt in der Schweiz;  
Originalsprache Deutsch.  
Dieser Geschäftsbericht  
erscheint auch in englischer  
Sprache. Im Falle unter-  
schiedlicher Interpretationen  
gilt der deutsche Text.

Weitere Exemplare können  
bei Schweiter Technologies  
angefordert werden.  
Copyright by  
Schweiter Technologies  
CH-8812 Horgen

Schweiter Technologies AG  
Neugasse 10  
CH-8812 Horgen  
Tel. +41 44 718 33 11  
Fax +41 44 718 34 51  
Mail [info@schweiter.com](mailto:info@schweiter.com)  
[www.schweiter.com](http://www.schweiter.com)